



# Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzkennzahlen 2005  
Finanzausgleich Politische Gemeinden 2006

Statistische Mitteilungen Nr. 5/2006

## **Inhalt**

Intakte Finanzlage der Thurgauer Gemeinden .....	1
Finanzausgleich 2006: Insgesamt wenig Veränderungen.....	6

## **Detailtabellen und technische Erläuterungen**

Gemeindefinanzkennzahlen .....	9
Finanzausgleich.....	27

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Regierungsgebäude  
8510 Frauenfeld  
Telefon 052 724 23 96  
Telefax 052 724 23 74  
E-mail [ulrike.baldenweg@tg.ch](mailto:ulrike.baldenweg@tg.ch)  
Internet <http://www.statistik.tg.ch>

Die Gemeindefinanzkennzahlen sowie die Angaben zum Finanzausgleich wurden durch die Abteilung „Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen“ der kantonalen Finanzkontrolle erhoben und zusammengestellt.

Kontaktperson:  
Herr Hansjörg Enzler ([hansjoerg.enzler@tg.ch](mailto:hansjoerg.enzler@tg.ch), Tel. 052 724 26 61)

Die Statistischen Mitteilungen sowie grafische Präsentationen der Gemeindefinanzkennzahlen sind unter <http://www.statistik.tg.ch> elektronisch verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im September 2006 abgeschlossen.

# Intakte Finanzlage der Thurgauer Gemeinden

**Die Finanzlage der Thurgauer Gemeinden ist solide. Gemäss den zum vierten Mal erhobenen Finanzkennzahlen stehen die Gemeinden auch im interkantonalen Vergleich gut da.**

Die Thurgauer Gemeinden verfügen über eine überwiegend gesunde Finanzlage. Im interkantonalen Vergleich fallen vor allem die niedrigen Nettoschulden pro Einwohner auf. Im Jahr 2005 konnte die bereits gute Verschuldungssituation zudem weiter verbessert werden. Etwas spärlicher als im Vorjahr war hingegen die Selbstfinanzierung, was zu leicht niedrigeren Werten bei den Kennzahlen Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil führte.

## Reichliches Eigenkapitalpolster

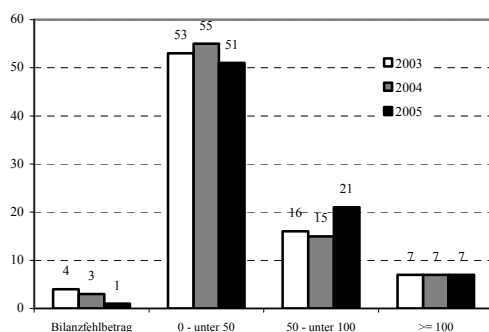
Die Thurgauer Gemeinden sind insgesamt komfortabel mit Eigenkapital ausgestattet. Im Durchschnitt verfügten sie 2005 über eigene Mittel im Umfang von 50,7 Steuerprozenten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenmittelausstattung somit weiter erhöht.

79 der 80 Gemeinden waren per Ende 2005 im Besitz von Eigenkapital. Davon wiesen 28 Gemeinden (sechs Gemeinden mehr als im Vorjahr) eine grosszügige Eigenmittelausstattung von über 50 Steuerprozenten aus. Sieben Gemeinden verfügten sogar über eigene Mittel von mehr als 100 Steuerprozenten.<sup>1</sup>

Nur eine Thurgauer Gemeinde (Vorjahr: 3) kämpfte mit einem geringfügigen Bilanzfehlbetrag; dieser konnte gegenüber den Vorjahren jedoch markant zurückgefahren werden.

## Grafik 1

### Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Eigenkapital von ... Steuerprozenten



<sup>1</sup> Vorfinanzierungen sind hier nicht berücksichtigt. Vorfinanzierungen entsprechen zweckgebundenem Eigenkapital, werden jedoch separat ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Vorfinanzierungen könnte die Eigenkapitalausstattung bei einzelnen Gemeinden noch bedeutend höher ausfallen.

Tabelle 1

### Überblick über die wichtigsten Finanzkennzahlen Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden\*

	2005	2004	Durchschnitt 2004-2005*	Interkant. Vergleich***
Bilanzsituation: EK (in Steuerprozenten)	50,7	49,1	49,9	-
Selbstfinanzierungsgrad (%)	101,2	107,2	119,9**	Mittel
Selbstfinanzierungsanteil (%)	13,1	14,5	13,8	Mittel
Investitionsanteil (%)	17,5	19,5	18,5	Mittel
Nettoschuld pro Einwohner (Fr.)	187	203	194	Gut
Bruttoverschuldungsanteil (%)	79,7	74,9	77,2	Gut
Zinsbelastungsanteil (%)	-1,2	-0,8	-1,0	Gut
Kapitaldienstanteil (%)	6,2	7,3	6,8	Gut

\* Durchschnittsberechnungen aufgrund Basiszahlen

\*\* Durchschnitt 2001-2005

\*\*\* Gut/mittel/schlecht = Der Kanton Thurgau befindet sich bezüglich der Kennzahl im vorderen/mittleren/hinteren Drittel der Kantone. Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2004 herangezogen; dies waren die aktuellsten, bei Redaktionsschluss für alle Kantone vorliegenden Werte. Die in der Tabelle aufgeführte Position des Thurgaus im interkantonalen Vergleich ist deshalb lediglich als grobe Orientierungshilfe zu verstehen.

EK = Eigenkapital

## Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert

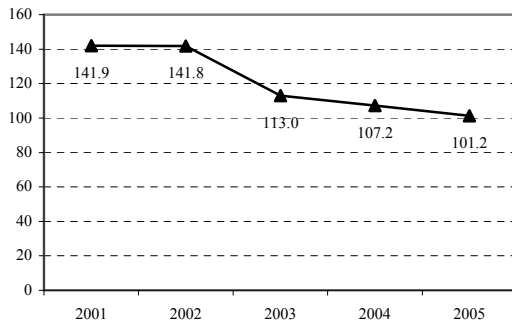
Im Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden wurden im Jahr 2005 neue Investitionen vollumfänglich durch selbst erarbeitete Mittel finanziert, und es konnten zusätzlich in geringem Ausmass Schulden abgebaut oder Eigenkapital geäufnet werden. Dies ist aus dem Selbstfinanzierungsgrad ersichtlich, der wie in den Vorjahren über 100 Prozent betrug. Allerdings hat sich diese Kennzahl im Fünfjahreszeitraum 2001-2005 kontinuierlich zurückgebildet und lag 2005 mit 101,2 Prozent nur noch knapp über der 100 Prozent-Marke. (Grafik 2)

Die Abnahme des Selbstfinanzierungsgrads ist ausschliesslich auf den im Vergleich zum Vorjahr etwas geschrumpften Cash Flow aller Thurgauer Gemeinden zurückzuführen. Gleichzeitig haben sich jedoch auch die Nettoinvestitionen zurückgebildet – wäre netto gleich viel wie im Vorjahr investiert worden,

hätte sich der Selbstfinanzierungsgrad etwas ausgeprägter abgeschwächt.<sup>2</sup>

Grafik 2

**Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads**  
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



Bei gut der Hälfte der Gemeinden (47) lag das Verhältnis der selbst erarbeiteten Mittel (Cash Flow) zu den getätigten Investitionen bei 100 Prozent oder mehr. Diese Gemeinden konnten ihre Nettoinvestitionen vollständig selbst finanzieren und/oder Schulden abbauen. Im Vergleich zum Vorjahr lagen etwas weniger Gemeinden in diesem langfristig anzustrebenden Bereich.

Weitere 12 Gemeinden wiesen einen Selbstfinanzierungsgrad von 70 bis 100 Prozent aus, der mit einer verantwortbaren Neuverschuldung verbunden ist. Bei 19 Gemeinden (Vorjahr: 17) war der Selbstfinanzierungsgrad mit 0 bis 70 Prozent ungenügend, 2 Gemeinden wiesen einen negativen Selbstfinanzierungsgrad auf.<sup>3</sup> (Grafik 3)

Da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken können, ist es sinnvoll, den Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre hinweg zu betrachten. Im Fünfjahresdurchschnitt 2001 bis 2005 ist die Zahl der Gemeinden mit einem ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von unter 70% mit 11 Gemeinden etwas niedriger als bei Betrachtung der einzelnen Jahre. Über die gesamte Fünfjahresperiode 2001 bis 2005 konnten 58 Gemeinden ihre Neuinvestitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanzieren, bei weiteren 11 Gemeinden lag der Selbstfinanzierungsgrad im verantwortbaren Bereich von 70 bis 100 Prozent.

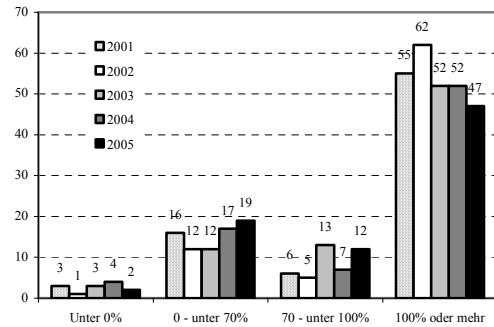
<sup>2</sup> 2005 betrug die Selbstfinanzierung (= Cash Flow) aller Thurgauer Gemeinden 78 Mio. Franken (10 Mio. Franken weniger als im Vorjahr). Die Nettoinvestitionen nahmen um gut 5 Mio. Franken ab und erreichten 77 Mio. Franken. Nach dem stetigen Anstieg seit 2001 waren die Nettoinvestitionen im Jahr 2005 damit erstmals wieder rückläufig. Die Selbstfinanzierung hingegen bildete sich seit dem im Jahr 2002 erreichten Höchststand von 103,4 Mio. Franken Jahr für Jahr zurück.

<sup>3</sup> Bei Gemeinden mit negativen Nettoinvestitionen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100% gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1%. Werden Nettoinvestitionen von Null ausgewiesen, kann die Kennzahl nicht berechnet werden. In diesen Fällen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100% gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1%.

Im gesamtschweizerischen Vergleich<sup>4</sup> liegen die Thurgauer Gemeinden mit den Werten für den Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2005 im hinteren Mittelfeld.

Grafik 3

**Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsgrad von ...**

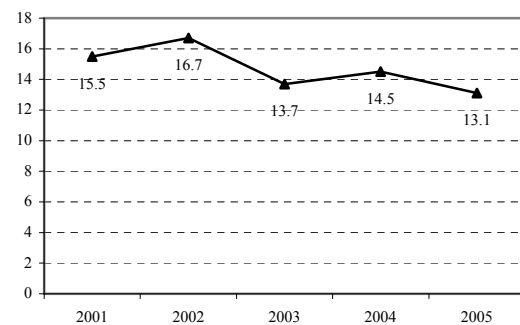


**Mehr Gemeinden mit eingeschränkter Investitionskraft**

Die Thurgauer Gemeinden bewegen sich bezüglich Spielraum für neue Investitionen in einem mittleren Bereich. Aufgrund des niedrigeren Cash Flows hat sich der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil im Jahr 2005 allerdings auf 13,1% zurückgebildet.<sup>5</sup> (Grafik 4)

Grafik 4

**Entwicklung des Selbstfinanzierungsanteils**  
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



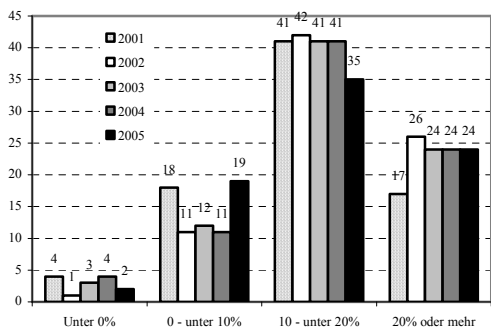
Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Bei 24 Gemeinden – exakt gleich vielen wie im Vorjahr – betrug diese Kennzahl zur Charakterisierung des finanziellen Spielraums gute 20% oder mehr. Deutlich

<sup>4</sup> Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2004 herangezogen; dies waren die aktuellsten, bei Redaktionsschluss für alle Kantone vorliegenden Werte.

<sup>5</sup> Der tiefere Selbstfinanzierungsanteil ist darauf zurückzuführen, dass sich die Selbstfinanzierung (-12%) stärker zurückbildete als die Finanzerträge (-2%).

angestiegen ist hingegen die Zahl der Gemeinden, deren Selbstfinanzierungsanteil von weniger als 10 Prozent auf eine schwache oder fehlende Investitionskraft hindeutet. 2005 war dies bei 21 Gemeinden – sechs mehr als im Vorjahr - der Fall. (Grafik 5)

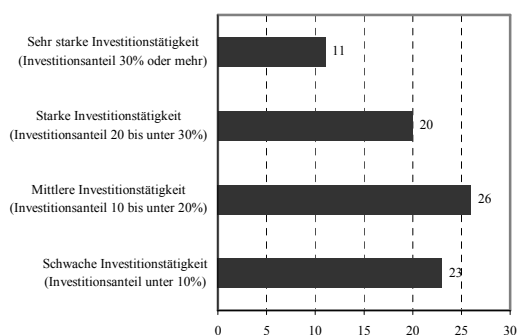
**Grafik 5**  
**Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsanteil von ...**



**Mittelgrosse Investitionsaktivität**

Bezüglich Investitionsaktivität bewegen sich die Thurgauer Gemeinden in einem mittleren Bereich. Der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben (= Investitionsanteil) betrug 17,5%. Damit investierten die Thurgauer Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückhaltender. Die mittelgrosse Investitionsaktivität kann als Hinweis gelesen werden, dass derzeit kaum eine grössere Zunahme der Verschuldung zu erwarten ist.<sup>6</sup>

**Grafik 6**  
**Gemeinden nach Investitionsaktivität**  
Kanton Thurgau, 2005, in Anzahl Gemeinden



31 Gemeinden wiesen 2005 eine starke oder sehr starke, 26 eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Bei 23 Gemeinden deutet die Kennzahl auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. (Grafik 6)

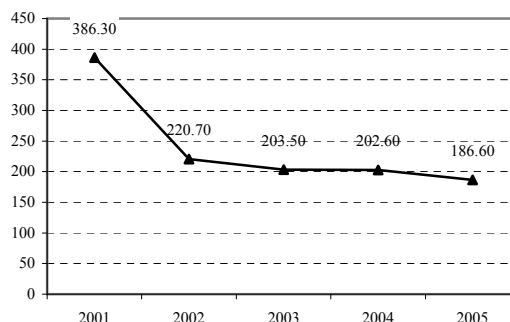
<sup>6</sup> Der Investitionsanteil ist im Einzelfall immer zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil und über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu werten.

Im gesamtschweizerischen Vergleich liegen die Thurgauer Gemeinden bezüglich Investitionsaktivität in einem mittleren Bereich.<sup>7</sup>

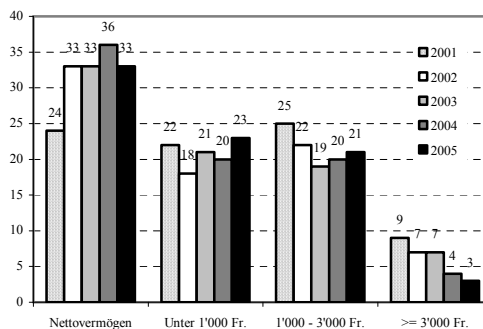
**Geringe und weiter rückläufige Nettoverschuldung**

Die Nettoschuld betrug 2005 im Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden rund 187 Franken pro Einwohner. Damit konnte der bereits niedrige Vorjahresstand sogar noch um 16 Franken gesenkt werden.<sup>8</sup> Die mehrjährige Entwicklung präsentiert sich denn auch sehr erfreulich, konnte doch die Pro-Kopf-Nettoschuld seit 2001 um mehr als die Hälfte abgebaut werden. (Grafik 7)

**Grafik 7**  
**Entwicklung der Nettoschuld pro Einwohner**  
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Franken



**Grafik 8**  
**Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einer Pro-Kopf-Nettoschuld von ...**



Für die Mehrzahl der Thurgauer Gemeinden ist die Situation bezüglich Pro-Kopf-Nettoverschuldung problemlos. 70% der Gemeinden weisen entweder ein Nettovermögen (33 Gemeinden) oder eine geringe Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken.

<sup>7</sup> Allerdings liegen noch nicht für alle Kantone Werte vor, da die Kennzahl durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen erst seit 2005 zur Anwendung empfohlen wird.

<sup>8</sup> Hinter der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoschuld pro Einwohner stehen sowohl eine Abnahme des Fremdkapitals als auch eine leichte Rückbildung des Finanzvermögens.

ken aus (23 Gemeinden). Drei Gemeinden (eine weniger als im Vorjahr) wiesen eine grosse Nettoschuld von mehr als 3'000 Franken pro Einwohner aus. Glücklicherweise liegt die Nettoschuld pro Kopf jedoch bei allen Gemeinden unter 5'000 Franken – der Schwelle, ab der die Verschuldung als kaum tragbar gilt. (Grafik 8)

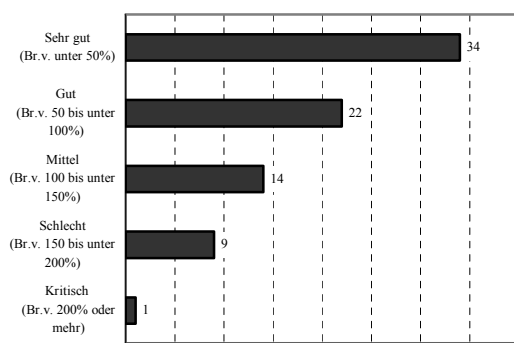
Im gesamtschweizerischen Vergleich schneiden die Thurgauer Gemeinden mit ihrer geringen Nettoschuld pro Kopf sehr gut ab.

### Niedrige Bruttoverschuldung

Auch der Bruttoverschuldungsanteil von durchschnittlich 79,7% deutet auf eine insgesamt unproblematische Verschuldungssituation der Thurgauer Gemeinden hin, obwohl er sich gegenüber dem Vorjahr (74,9%) geringfügig verschlechtert hat. Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zum Finanzertrag.

Wie im Vorjahr wiesen 56 Gemeinden einen guten oder sogar sehr guten Bruttoverschuldungsanteil aus. Bei neun Gemeinden (vier mehr als im Vorjahr) wurde allerdings ein schlechter Bruttoverschuldungsanteil registriert. Dazu kommt eine Gemeinde, deren Bruttoverschuldungsanteil die als kritisch eingestufte Schwelle von 200% überschreitet. Im Vorjahr befanden sich noch drei Gemeinden im kritischen Bereich. (Grafik 9)

Grafik 9  
Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil  
Kanton Thurgau, 2005, in Anzahl Gemeinden



Br.v. = Bruttoverschuldungsanteil

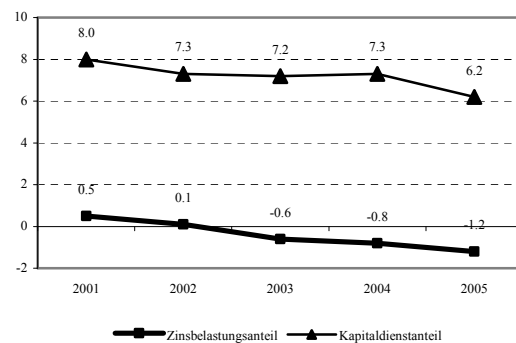
Im interkantonalen Vergleich stehen die Thurgauer Gemeinden mit ihrem niedrigen Bruttoverschuldungsanteil gut da.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Allerdings liegen noch nicht für alle Kantone Werte vor, da die Kennzahl durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen erst seit 2005 zur Anwendung empfohlen wird.

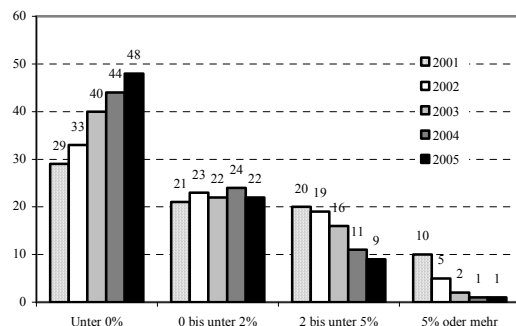
### Komfortable Situation bei Zins- und Kapitaldienstbelastung

Die Zinsbelastung der typischen Thurgauer Gemeinde ist äusserst gering und im Fünfjahreszeitraum 2001 bis 2005 kontinuierlich gesunken. Seit 2003 werden im Durchschnitt sogar Nettozinserträge erwirtschaftet: im Jahr 2005 beliefen sich diese auf 1,2% der Finanzerträge.<sup>10</sup> (Grafik 10)

Grafik 10  
Entwicklung des Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteils  
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



Grafik 11  
Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von ...



Seit 2001 hat sich die Zahl der Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von unter 0% markant erhöht: Im Jahr 2005 erwirtschafteten 48 Gemeinden mehr Erträge aus ihrem Vermögen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Für weitere 22 Gemeinden war die Zinsbelastung mit weniger als 2% des Finanzertrages gering. Lediglich jede zehnte Gemeinde hatte eine Belastung im mittleren Bereich zu tragen. Grosse oder kaum tragbare Zinsbelastungen waren im Thurgau 2005 nicht mehr zu verzeichnen.<sup>11</sup> (Grafik 11)

<sup>10</sup> Dies ergab sich aus einem auf von 4,7 Mio. auf 7,3 Mio. Franken gestiegenen Nettozinsertrag sowie einem Rückgang des Finanzertrags um 2% auf 595 Mio. Franken.

<sup>11</sup> Die am stärksten belastete Gemeinde wies 2005 einen Zinsbelastungsanteil von 5,0% aus, was immer noch als mittelgross anzusehen ist.

Die Thurgauer Gemeinden gehören mit ihrem sehr guten Zinsbelastungsanteil im interkantonalen Vergleich der Spitzengruppe an.

Der Kapitaldienstanteil berücksichtigt zusätzlich zu den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

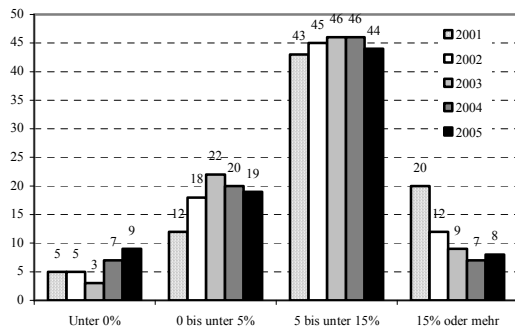
Auch diese Kennzahl hat sich für die durchschnittliche Gemeinde im Verlauf der letzten Jahre zurückgebildet und lag 2005 mit 6,2% im tragbaren Bereich.<sup>12</sup> (Grafik 10)

Bei neun Gemeinden wurde ein negativer Kapitaldienstanteil errechnet. Bei diesen Gemeinden waren die Vermögenserträge höher als die Zinsen und Abschreibungen. Auf der anderen Seite weisen lediglich acht Gemeinden einen hohen Kapitaldienstanteil von 15% oder mehr aus – eine mehr als im Vorjahr, aber 12 weniger als im Jahr 2001. Glücklicherweise überschritt jedoch keine Gemeinde den Wert von 25%; Gemeinden in diesem Bereich müssten Massnahmen treffen, um ihre Schulden und/oder Abschreibungen zu senken. (Grafik 12)

Verglichen mit Gemeinden anderer Kantone positionieren sich die Thurgauer Gemeinden bezüglich Kapitaldienstanteil im vorderen Drittel.

Grafik 12

### Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Kapitaldienstanteil von ...



<sup>12</sup> Die Abnahme des Kapitaldienstanteils ist darauf zurückzuführen, dass sich der Kapitaldienst aller Thurgauer Gemeinden stärker zurückbildete (-17%) als der Finanzertrag (-2%).

## Weiterführende Informationen

### Finanzkennzahlen pro Gemeinde

Eine tabellarische Übersicht der Finanzkennzahlen pro Gemeinde findet sich auf den Seiten 11 bis 14 im Anhang der vorliegenden Publikation. Sie kann zudem in Excel-Format von der Homepage der Dienststelle für Statistik heruntergeladen werden ([www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch), „Themen und Daten/Gemeindefinanzkennzahlen“ anwählen).

### Grafische Präsentation der Kennzahlen

Die Durchschnittswerte der Kennzahlen 2004 und 2005 (Selbstfinanzierungsgrad: 2001 - 2005) können in Form von Kantonskarten mit verschiedenfarbig hinterlegten Gemeinden auf der Homepage der Dienststelle für Statistik abgerufen werden ([www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch), „Themen und Daten/Gemeindefinanzkennzahlen“ anwählen).

### Berechnung und Aussage der Kennzahlen

Die Berechnung und Aussage der Kennzahlen wird auf den Seiten 16 bis 23 im Anhang der vorliegenden Publikation erklärt.

Schliesslich finden sich auf den Seiten 25 bis 26 im Anhang der vorliegenden Publikation Erläuterungen zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen.

## Finanzausgleich 2006: Insgesamt wenig Veränderungen

Seit dem Jahr 2003 ist der neue Finanzausgleich Kanton-Gemeinden in Kraft. Für das Jahr 2006 werden insgesamt rund 10,1 Mio. Fr. (Vorjahr 10,3 Mio. Fr.) an finanzschwache und stark belastete Gemeinden ausgerichtet.

Der Finanzausgleich mildert die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Belastung der Politischen Gemeinden. Den Politischen Gemeinden wird ein Minimum an frei verfügbaren Mitteln gewährt.

### Auszahlungen an 34 Gemeinden

Für das Jahr 2006 gelangen total 10'101'000 Fr. (Vorjahr: 10'314'899 Fr.)<sup>13</sup> zur Auszahlung an die Politischen Gemeinden. Dies sind 2% weniger als im Vorjahr. 34 Gemeinden kommen in den Genuss von Finanzausgleichszahlungen – eine Gemeinde weniger als im Jahr zuvor.

Die Auszahlung von Fr. 10'101'000 gliedert sich wie folgt:

	2006 (in Fr.)	Vorjahr <sup>13</sup> (in Fr.)
Ordentliche Beiträge nach § 4, 6, 8 <sup>1-3</sup> und 9 FAG	7'996'593	8'113'179
Ausserordentliche Beiträge nach § 8 Abs. 4 FAG	383'000	469'600
Ausserordentliche Beiträge nach § 14 Abs. 1 FAG	405'000	555'000
Ausserordentliche Beiträge nach § 14 Abs. 2 FAG	1'316'407	1'177'120

22 Gemeinden (Vorjahr: 21) profitieren vom Ressourcenausgleich, indem ihnen eine Mindestausstattung in der Höhe von 75% der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner gewährt wird. Insgesamt werden im Rahmen der Mindestausstattung 3,792 Mio. Fr. (Vorjahr: 3,810 Mio. Fr.) gutgesprochen.<sup>14</sup> Dies sind rund 0,5% weniger als im Vorjahr, wobei diese Veränderung durch die individuelle Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden sowie deren Durchschnittswert bedingt ist. Im Tabellenteil (Finanzausgleich Tabelle b) sind die Details zu den einzelnen Gemeinden im Rahmen der Mindestausstattung gewährten Beträgen ersichtlich.<sup>15</sup>

Im Rahmen des Lastenausgleichs werden Beiträge an 37 Gemeinden in der Höhe von total 4,094 Mio. Fr. zugeteilt.<sup>14</sup> Damit liegt der Umfang des Lastenausgleichs rund 5% höher als im Vorjahr, in dem er sich auf 3,900 Mio. Fr. belief.<sup>14</sup> Vom Lastenausgleich

2006 entfallen 3,078 Mio. Fr. (Vorjahr 3,060 Mio. Fr.) auf den strukturellen Ausgleich und 1,016 Mio. Fr. (Vorjahr 0,839 Mio. Fr.) auf den Lastenausgleich für Sozialhilfekosten.<sup>14</sup> (Siehe Tabellenteil: Finanzausgleich Tabelle c für Details auf Gemeindeebene)<sup>15</sup>

Zudem werden zehn Gemeinden ausserordentliche Beiträge für Härtefälle und besondere Belastungen im Umfang von insgesamt 2,104 Mio. Fr. (Vorjahr: 2,202 Mio. Fr.) gewährt. (Siehe Tabellenteil: Finanzausgleich Tabelle d, zweit- bis viertletzte Spalte)

### Finanzierung: Gleich bleibender Beitrag finanzstarker Gemeinden

Die Finanzierung erfolgt zum einen durch Abschöpfung bei finanzstarken Politischen Gemeinden im Gesamtbetrag von 2,855 Mio. Fr. (Vorjahr: 2,911 Mio. Fr.) Zum andern wird der Finanzausgleich durch einen Kantonsbeitrag in der Höhe von 7,246 Mio. Fr. (Vorjahr: 7,403 Mio. Fr.) finanziert. Die bei den einzelnen Gemeinden abgeschöpften Beträge sind in Anhangstabelle a (hinterste Spalte) ersichtlich.

Tabelle 1

### Entwicklung der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner

Jahr	Steuerkraft/ Einwohner (in Fr.)	Für Finanzausgleich massgebende Werte (Durchschnitt der vorangehenden drei Jahre)	
		Steuerkraft/ Einwohner (in Fr.)	75% der Steuerkraft/Einwohner (in Fr.)
2002	1'688		
2003	1'623	1'582	1'186,5
2004	1'641	1'629	1'221,8
2005	1'598	1'651	1'238,3
2006		1'621	1'215,5

### Insgesamt geringe Unterschiede zum Vorjahr

Insgesamt fallen die Unterschiede zum Vorjahr gering aus (Grafik 2). Die Beitragsleistungen von und an einzelne Gemeinden können jedoch durchaus grösseren Schwankungen unterliegen. Bei einem Grossteil der Gemeinden sind allerdings eher kleinere Differenzen zum Vorjahr feststellbar.

<sup>13</sup> Zu den im letzten Jahr publizierten Zahlen ergeben sich Abweichungen, da nach der Veröffentlichung noch eine Korrektur bei einer Gemeinde erfolgte.

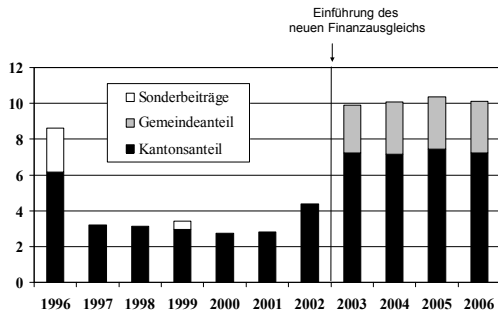
<sup>14</sup> Ohne Berücksichtigung der Gewichtung der Leistungen aufgrund des Steuerfusses und ohne Korrekturfaktor (siehe Tabelle d für die Gewichtung der Leistungen und die Multiplikation mit dem Korrekturfaktor).

<sup>15</sup> Massgebend für die effektiven Beitragsleistungen ist Tabelle d.



Grafik 2

**Entwicklung der Finanzausgleichsbeiträge**  
Kanton Thurgau, in Mio. Franken





## **Detailtabellen und technische Erläuterungen: Gemeindefinanzkennzahlen**

Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 1.....	11
Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 2.....	13
Häufigkeitsverteilungen .....	15
Berechnung und Aussage der Kennzahlen .....	16
Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen .....	25





Gemeindefinanzkennzahlen

Politische Gemeinde	Gde.-form*	Selbstfinanzierungsgrad in %						Selbstfinanzierungsanteil in %						Zinsbelastungsanteil in %					Kapitaldienstanteil in %							
		2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2001 - 2005**	2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2001 - 2005**	2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2001 - 2005**	2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2001 - 2005**	
Neunforn	mW	398.5	164.9	80.5	113.3	178.5	135.4	20.4	21.5	21.1	25.9	16.0	21.1	2.2	1.3	-0.1	-0.5	-0.5	-0.5	13.0	12.1	10.5	11.0	11.0	11.0	
Pfyn	mW	445.2	528.1	309.1	969.0	27.8	136.4	19.3	21.1	17.2	12.5	12.8	12.7	3.8	3.2	2.6	2.6	1.8	2.2	16.3	14.0	12.0	11.4	12.0	11.7	
Raperswilen	mW	284.3	1'770.1	100.0	575.6	240.6	411.0	14.5	11.8	0.3	29.0	27.6	28.3	5.1	4.5	2.1	1.2	1.4	1.3	11.4	16.2	10.6	10.6	13.8	12.1	
Rickenbach	mW	27.4	8.4	18.9	54.7	496.8	40.8	3.7	2.2	4.0	4.4	12.7	8.8	-2.1	-1.9	-2.0	-0.9	-2.0	-1.5	0.6	1.0	1.0	1.8	0.9	1.3	
Roggwil	mW	547.6	100.0	499.9	95.2	96.3	344.0	26.5	38.2	21.4	18.0	12.0	15.2	-0.8	-1.5	-2.9	-3.1	-1.9	-2.5	8.3	4.9	5.7	4.6	5.9	5.2	
Romanshorn	oW	250.4	122.9	74.2	107.8	83.8	110.0	25.5	26.3	18.7	21.8	17.3	19.5	2.5	1.2	0.5	1.1	0.4	0.7	11.9	12.4	9.5	12.2	10.3	11.3	
Salenstein	mSW	1'121.4	944.5	87.4	358.4	59.9	36.4	23.0	19.1	15.2	13.2	16.8	14.2	1.3	0.8	-0.2	-0.5	0.5	-0.2	6.6	9.4	7.6	6.1	5.7	6.0	
Salmsach	oW	738.9	100.0	64.7	-1.0	100.0	180.8	19.4	12.9	11.7	-4.6	4.1	-0.1	0.7	0.3	-1.2	-1.4	-1.1	-1.2	3.7	1.6	2.8	1.1	1.6	1.4	
Schlatt	oW	136.3	100.0	-1.0	14.3	100.0	103.5	2.4	4.1	-1.0	0.9	4.3	2.7	-1.2	-1.4	-1.2	-0.9	-0.7	-0.8	2.2	0.9	0.7	1.1	1.4	1.3	
Schönholzerwilen	mW	-1.0	38.9	100.0	697.2	488.7	366.2	-13.5	14.2	30.2	36.0	20.5	28.6	2.5	2.1	0.3	0.9	1.7	1.3	10.1	9.5	6.2	9.3	10.9	10.1	
Sirnach	oW	9.2	465.5	857.1	339.3	92.2	446.4	-0.6	12.2	10.6	15.8	7.2	11.6	-1.7	-2.6	-5.7	-3.7	-6.0	-4.8	5.8	4.4	1.3	1.8	0.1	1.0	
Sommeri	oW	335.4	227.0	100.0	43.9	-26.0	97.2	15.3	10.6	10.9	10.4	-5.0	2.7	-0.2	-0.2	-0.1	-3.7	-2.5	-3.1	10.3	8.6	6.8	-0.6	-0.2	-0.4	
Steckborn	mW	66.1	53.5	442.5	67.9	16.2	71.2	12.3	10.8	21.8	11.5	4.5	8.0	-2.4	-2.9	-3.7	-4.2	-4.8	-4.5	3.7	3.8	3.6	5.3	4.1	4.7	
Stettfurt	mW	214.6	1'414.4	1'523.5	1'374.0	779.3	740.0	7.9	11.5	19.6	8.9	15.2	11.6	0.5	0.8	-0.1	-0.3	-0.4	-0.4	5.4	4.5	3.7	2.2	1.4	1.8	
Sulgen	oW	24.7	399.7	1'329.8	425.1	16.7	64.2	12.1	12.3	10.2	6.4	2.5	4.5	-0.7	-5.1	1.8	-5.3	-11.8	-8.5	8.7	3.2	8.7	0.4	-6.1	-2.9	
Tägerwilen	oW	98.6	1'003.5	109.7	56.7	109.8	120.9	17.0	18.9	11.7	9.9	15.2	12.5	-2.6	-3.8	-2.8	-2.3	-3.5	-2.9	6.6	5.3	5.8	6.7	6.3	6.5	
Thundorf	mW	43.4	274.9	100.0	10'298.6	924.6	465.0	12.4	15.8	29.3	26.5	22.0	24.3	7.7	5.2	1.6	0.3	0.5	0.4	23.7	21.2	16.4	15.3	15.3	15.3	
Tobel-Tägerschen	mSW	79.2	82.7	64.8	142.2	100.0	111.1	21.4	18.1	12.6	12.8	17.1	14.4	0.7	-0.1	-0.2	-0.4	-1.8	-0.9	21.2	13.2	10.7	10.7	10.4	10.6	
Uesslingen-Buch	mW	100.0	89.9	101.5	186.4	41.6	99.1	24.9	21.1	19.4	17.2	22.2	19.7	1.1	0.9	0.3	0.6	0.0	0.3	11.2	11.5	12.9	12.3	12.0	12.1	
Uttwil	mW	5'082.2	72.8	3'094.1	101.2	83.2	140.9	23.5	12.8	19.8	25.2	27.7	26.4	4.4	3.7	3.0	1.8	1.7	1.7	20.6	16.9	17.0	16.8	16.1	16.5	
Wagenhausen	mW	100.0	150.0	216.4	110.9	348.9	215.1	15.0	13.9	14.7	19.4	21.1	20.2	-3.1	-3.2	-2.9	-2.9	-3.1	-3.0	-1.2	-1.3	-1.1	-1.2	-1.0	-1.1	
Wäldi	mW	17.5	547.0	2'557.1	144.5	36.3	90.3	5.7	18.1	11.7	12.8	12.0	11.7	1.7	-0.3	-0.4	-0.8	-0.5	-0.6	9.4	6.8	6.8	6.9	5.9	6.4	
Wängi	mW	140.7	171.3	434.3	102.0	100.0	203.9	19.5	17.2	13.4	10.9	13.6	12.2	-0.7	-0.6	-1.2	-1.4	-2.3	-1.8	7.9	4.9	0.4	-0.2	-1.3	-0.7	
Warth-Weiningen	mW	100.0	100.0	98.5	873.6	44.4	148.3	12.5	20.4	18.6	24.8	22.2	23.5	-0.3	-0.6	-0.7	-0.6	-0.8	-0.7	6.9	4.3	2.8	4.1	6.7	5.4	
Weinfelden	oW	203.5	104.4	80.9	34.9	35.7	68.9	18.5	8.6	6.7	9.1	8.4	8.8	1.2	0.3	-1.6	-3.6	-4.6	-4.0	8.2	5.8	2.7	2.5	1.5	2.0	
Wigoltingen	oW	277.1	212.8	82.5	78.1	64.8	97.6	13.1	9.0	11.3	14.3	11.8	13.1	4.5	2.5	2.5	2.2	2.2	2.2	17.0	14.0	13.8	12.4	12.8	12.6	
Wilén	mW	96.5	30.6	-1.0	27.9	2'326.0	41.7	11.0	13.1	-3.6	11.7	21.1	16.5	1.2	0.5	2.8	1.6	2.0	1.8	8.7	8.7	11.8	10.3	10.2	10.3	
Wuppenau	mW	149.3	100.0	100.0	456.2	100.0	2'499.9	7.9	25.7	28.8	26.2	28.2	27.1	9.8	6.0	2.5	0.7	1.2	0.9	25.3	18.4	13.3	11.2	10.9	11.0	
Zihlschlacht-Sitterdorf	mW	44.3	120.9	185.5	111.0	80.1	85.6	13.0	10.4	12.1	15.7	16.1	15.9	2.5	4.7	2.3	1.6	1.7	1.7	13.4	14.9	10.9	12.5	13.5	13.0	
<b>Durchschnitte</b>																										
<b>Alle Gemeinden</b>		<b>141.9</b>	<b>141.8</b>	<b>113.0</b>	<b>107.2</b>	<b>101.2</b>	<b>119.9</b>	<b>15.5</b>	<b>16.7</b>	<b>13.7</b>	<b>14.5</b>	<b>13.1</b>	<b>13.8</b>	<b>0.5</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>8.0</b>	<b>7.3</b>	<b>7.2</b>	<b>7.3</b>	<b>6.2</b>	<b>6.8</b>	
Gemeinden mW*		135.2	148.5	148.5	126.8	114.2	133.2			17.1	17.0	16.7	16.8			-0.4	-0.6	-0.9	-0.7			7.8	7.6	7.5	7.5	
Gemeinden oW*		159.3	156.5	96.0	93.8	91.2	116.2			12.6	13.2	11.0	12.1			-0.9	-0.9	-1.4	-1.2			6.8	7.1	5.4	6.3	
Gemeinden mSW		35.7	43.9	128.5	233.9	140.6	70.6			15.3	12.7	12.9	12.8			1.3	0.1	-0.5	-0.1			9.1	7.7	6.5	7.2	

Legende:

\* mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe (Berlingen mit Schule) mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben

\*\* Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

## Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 2)

Nettoschuld bzw. -vermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil

Politische Gemeinde	Gde- form*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-)						Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+)				Bruttoverschuldungsanteil			Investitionsanteil		
		in Fr./Einwohner						in Steuerprozenten				in %			in %		
		2001	2002	2003	2004	2005	Ø	2003	2004	2005	Ø	2004	2005	Ø	2004	2005	Ø
2004 - 2005**	2004 - 2005**			2004 - 2005**			2004 - 2005**			2004 - 2005**			2004 - 2005**				
Aadorf	oW	1'344	1'138	1'092	818	749	783	33.3	28.8	41.3	34.9	97.5	105.7	101.5	11.3	8.0	9.6
Affeltrangen	oW	534	555	534	207	219	213	30.4	40.0	88.2	63.8	175.1	176.5	175.8	15.9	11.2	14.1
Altnau	mW	-881	-1'312	-1'317	-1'197	-1'355	-1'276	98.1	87.3	94.6	90.8	15.5	16.3	15.9	31.4	25.4	28.7
Amlikon-Bissegg	mW	1'632	1'211	971	1'500	1'093	1'294	68.7	41.7	76.7	59.1	174.5	164.4	169.3	43.0	42.0	42.5
Amriswil	oW	520	368	18	-279	-607	-443	20.5	20.5	24.2	22.2	103.7	175.4	128.4	14.4	13.0	13.7
Arbon	oW	1'448	1'317	1'194	1'167	1'177	1'172	11.6	11.4	11.2	11.3	126.3	115.8	121.1	7.8	9.1	8.5
Basadingen-Schlattigen	mW	1'098	718	422	570	640	605	11.4	11.2	11.7	11.5	33.5	54.6	43.7	21.6	24.7	23.1
Berg	oW	-1'284	-1'092	-1'471	1	141	214	55.9	53.1	59.2	56.1	25.2	29.1	27.1	59.2	0.8	42.2
Berlingen	mSW	5'499	4'481	3'306	3'174	2'728	2'950	5.5	5.9	13.9	9.8	187.6	163.3	175.8	14.0	12.6	13.3
Bettwiesen	oW	270	192	169	327	382	354	32.3	30.3	25.6	27.8	41.1	32.5	36.7	18.2	14.1	16.3
Bichelsee-Balterswil	oW	-193	-396	-538	-621	-818	-719	36.8	39.7	41.8	40.7	132.8	129.9	131.4	29.1	27.9	28.5
Birwinken	mW	4'277	3'955	3'248	2'537	1'876	2'208	15.6	36.1	53.6	44.7	128.7	105.8	117.6	13.2	1.4	7.6
Bischofszell	oW	1'441	1'799	2'004	1'846	1'528	1'688	16.5	13.3	17.7	15.5	124.4	111.1	117.7	13.6	8.7	11.4
Botolphofen	mW	-4'344	-4'482	-4'366	-3'117	-3'014	-3'065	166.6	191.5	171.1	180.7	27.0	24.2	25.5	39.9	25.2	33.7
Braunau	mW	891	364	127	-508	-710	-608	10.2	30.9	34.1	32.4	0.0	0.0	0.0	17.9	27.0	22.6
Bürglen	mW	1'045	1'032	1'078	1'784	1'882	1'833	42.5	40.6	45.9	43.1	112.8	154.0	133.4	32.4	33.8	33.1
Bussnang	mW	4'170	3'755	2'896	1'714	201	960	9.0	17.6	40.4	29.8	65.8	37.7	51.1	9.6	5.4	7.2
Diessenhofen	oW	68	-137	-247	-286	-290	-288	26.5	26.5	27.3	26.9	23.4	37.8	30.6	23.9	14.6	19.4
Dozwil	oW	2'107	-820	-1'554	-2'059	-1'881	-1'970	92.3	83.4	90.6	86.8	67.9	71.2	69.5	46.3	40.2	42.8
Egnach	mW	257	269	169	382	255	319	35.2	24.0	27.3	25.6	17.1	32.6	25.0	17.4	3.2	10.5
Erlen	oW	377	221	57	-58	-56	-57	23.2	26.6	27.3	27.0	47.5	49.8	48.6	8.9	14.5	11.8
Ermatingen	mW	1'589	1'475	1'693	1'607	1'391	1'498	40.0	39.5	33.2	36.6	103.4	104.1	103.7	13.0	7.8	10.5
Eschenz	oW	1'612	1'267	429	-291	-437	-365	32.8	33.9	34.4	34.1	55.4	29.5	42.9	7.8	11.6	9.8
Eschlikon	mW	1'008	610	683	497	201	347	25.0	26.4	32.8	30.0	50.3	49.1	49.7	31.1	26.3	28.5
Felben-Wellhausen	mW	47	-32	362	150	124	137	13.2	11.8	11.8	11.8	49.4	55.8	52.5	7.6	18.6	13.1
Fischingen	mW	1'545	1'326	890	635	268	452	8.5	8.4	9.0	8.7	62.5	57.8	60.2	0.2	8.0	4.0
Frauenfeld	oW	-633	-1'062	-583	-672	-905	-788	114.9	116.7	123.6	120.1	95.5	100.1	97.8	18.5	11.6	15.1
Gachnang	mW	-81	-525	-565	-774	-677	-725	81.0	79.6	81.2	80.4	24.9	24.4	24.7	9.4	21.7	16.1
Gottlieben	oW	-4'374	-4'459	-5'535	-4'833	-4'234	-4'513	69.7	94.7	106.3	100.1	20.5	33.4	25.0	18.7	0.0	13.1
Güttingen	oW	471	872	-1'026	-1'501	-1'743	-1'622	37.8	42.2	46.3	44.3	0.0	0.0	0.0	2.9	15.4	10.2
Hauptwil-Gottshaus	oW	3'765	2'986	3'037	2'572	2'059	2'313	-1.0	15.5	28.1	21.5	219.3	171.5	195.9	6.6	16.1	10.6
Hefenhofen	oW	1'279	1'119	572	770	419	592	15.9	24.4	30.2	27.3	57.5	52.3	54.9	31.7	4.9	19.9
Herdern	oW	18	-415	-687	-1'090	-1'391	-1'241	61.2	83.6	97.2	90.3	103.5	98.7	101.2	2.2	0.0	1.1
Hohentannen	mW	4'699	4'491	4'308	3'704	3'541	3'623	-34.8	-12.3	-1.0	-7.0	188.0	189.0	188.5	13.1	15.8	14.5
Homburg	mW	3'970	2'889	2'489	2'398	2'012	2'205	56.3	57.7	66.5	62.0	125.0	113.7	119.3	41.3	21.5	31.6
Horn	mW	61	567	548	513	132	322	16.8	16.8	18.5	17.6	115.3	148.6	132.7	15.7	8.4	12.2
Hüttlingen	mW	-1'360	-1'312	-1'322	-998	-1'282	-1'140	117.4	121.3	132.1	126.8	24.7	20.0	22.2	23.4	7.2	15.0
Hüttwilen	mW	2'972	2'510	2'035	1'463	2'580	2'020	45.0	48.6	50.3	49.4	70.3	104.2	86.9	17.1	46.4	35.0
Kemmental	mW	351	998	-15	-185	127	-30	22.4	30.3	35.3	32.7	65.2	65.9	65.6	10.7	31.3	22.9
Kesswil	mW	-1'320	-1'647	-1'714	-1'874	-1'871	-1'873	59.1	68.4	78.5	73.2	3.4	3.1	3.3	8.8	21.9	15.7
Kradolf-Schönenberg	mW	1'033	632	822	891	552	720	26.5	27.2	27.8	27.5	44.0	46.5	45.2	28.8	11.8	21.2
Kreuzlingen	oW	-1'476	-1'072	-848	-614	-68	-339	37.9	36.5	31.2	33.9	14.8	49.1	32.4	14.5	21.0	18.0
Langrickenbach	oW	3'757	4'135	4'729	4'126	3'231	3'677	-36.1	-0.8	5.7	2.7	209.0	171.5	189.0	25.5	9.1	16.6
Lengwil	oW	-2'318	-2'338	-1'863	-1'531	-895	-1'207	56.1	63.0	58.3	60.6	0.0	0.0	0.0	42.3	31.1	36.9
Lommis	oW	294	-313	-753	-1'030	-1'020	-1'025	28.6	31.7	35.8	33.7	1.7	1.8	1.8	0.8	9.2	5.2
Mammern	mSW	841	-1'072	-1'479	-1'804	-1'834	-1'819	62.7	75.1	74.1	74.6	0.0	0.0	0.0	2.8	4.0	3.4
Märstetten	mW	1'675	1'949	2'085	805	1'792	1'301	16.9	5.8	7.2	6.5	219.5	205.6	212.2	9.6	19.8	15.3
Matzingen	oW	-449	-383	-311	-256	-478	-367	94.2	95.9	92.8	94.3	70.8	70.6	70.7	20.5	8.1	14.6
Müllheim	mW	2'394	2'387	2'232	1'823	1'841	1'832	14.4	17.8	19.0	18.4	90.1	90.6	90.4	28.9	32.7	30.9
Münchwil	oW	1'176	-98	785	949	744	847	48.8	32.5	33.0	32.8	141.0	113.1	126.4	20.9	9.3	15.0

## Gemeindefinanzkennzahlen

Politische Gemeinde	Gde.- form*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) in Fr./Einwohner						Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+) in Steuerprozenten				Bruttoverschuldungsanteil in %			Investitionsanteil in %		
		2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2004 - 2005**	2003	2004	2005	Ø 2004 - 2005**	2004	2005	Ø 2004 - 2005**	2004	2005	Ø 2004 - 2005**
Münsterlingen	oW	-913	-319	403	1'166	1'692	1'427	54.9	39.0	33.0	36.1	79.0	132.3	99.0	36.2	21.0	30.9
Neunforn	mW	1'440	1'183	1'200	998	803	900	35.4	38.6	51.0	44.5	64.0	63.3	63.7	25.7	12.0	19.2
Pfyn	mW	1'717	1'332	1'049	700	1'557	1'130	34.3	37.6	36.2	36.9	73.6	93.6	83.4	13.2	32.4	23.7
Raperswilen	mW	1'867	1'310	1'788	1'124	731	928	5.9	45.0	63.9	54.6	86.2	85.4	85.8	6.7	13.7	10.2
Rickenbach	mW	-1'189	-703	-315	-240	-623	-431	23.8	22.5	23.9	23.3	6.8	6.1	6.4	12.3	8.0	9.7
Roggwil	mW	781	10	-459	-420	-409	-415	16.9	11.7	12.4	12.1	25.7	28.9	27.2	20.6	14.2	17.6
Romanshorn	oW	-114	-125	84	201	237	219	21.1	35.5	27.9	31.7	63.7	63.8	63.8	26.5	21.5	23.9
Salenstein	mSW	-3'403	-3'648	-3'501	-4'225	-4'035	-4'129	119.2	175.8	29.5	95.3	13.8	0.0	10.1	4.2	28.9	12.2
Salmsach	oW	162	-206	-264	-5	-18	-11	30.4	24.6	26.7	25.6	33.3	30.2	31.7	9.5	18.9	14.9
Schlatt	oW	-173	-229	-159	-86	-67	-77	28.6	24.3	17.7	21.1	15.1	11.5	13.2	6.3	3.1	4.6
Schönholzerwilen	mW	1'306	1'820	692	245	37	140	11.1	25.4	26.5	26.0	35.8	2.4	19.8	28.3	25.5	26.6
Sirnach	oW	318	-316	-552	-714	-589	-651	73.3	73.3	77.7	75.4	56.4	55.5	55.9	18.9	17.1	18.0
Sommeri	oW	-296	-486	-800	-1'120	-455	-783	125.1	140.5	139.4	139.9	6.5	6.8	6.7	6.3	19.4	13.8
Steckborn	mW	1'982	2'236	1'580	1'751	2'634	2'194	6.8	11.9	9.5	10.7	47.0	74.4	60.6	21.9	29.5	26.0
Stettfurt	mW	-815	-1'184	-1'227	-1'289	-1'658	-1'476	19.5	22.5	33.2	28.2	0.7	0.6	0.7	7.8	9.9	8.8
Sulgen	oW	-123	-300	-486	-584	-348	-465	95.4	86.8	84.2	85.5	46.1	43.4	44.7	7.4	15.6	11.8
Tägervilen	oW	589	139	94	-243	266	14	19.9	19.7	50.1	35.1	39.5	0.0	19.9	22.8	25.1	23.9
Thundorf	mW	6'149	5'912	4'689	3'789	3'234	3'510	10.0	30.2	43.4	36.4	169.7	156.9	163.6	6.3	6.4	6.4
Tobel-Tägerschen	mSW	968	759	2'368	2'093	740	1'414	186.1	197.2	156.2	176.6	105.2	57.5	87.5	11.7	24.2	16.9
Uesslingen-Buch	mW	525	886	1'018	952	1'440	1'193	41.4	38.8	42.8	40.7	83.2	86.5	84.8	24.9	47.6	37.5
Uttwil	mW	1'571	1'595	1'152	1'145	1'264	1'205	20.1	22.4	27.8	25.1	142.2	96.3	119.3	28.4	38.5	33.7
Wagenhausen	mW	-3'320	-3'167	-3'435	-3'463	-3'985	-3'722	188.6	195.9	203.9	199.9	1.0	1.1	1.0	24.1	12.8	18.8
Wäldi	mW	319	43	-288	-411	191	-110	85.3	80.1	80.9	80.5	43.8	63.4	53.2	16.0	26.8	21.5
Wängi	mW	-560	-777	-994	-1'017	-1'405	-1'211	20.8	20.5	21.9	21.2	9.2	9.9	9.5	14.9	11.9	13.5
Warth-Weiningen	mW	-877	-1'643	-1'622	-2'330	-1'755	-2'045	46.7	60.0	62.9	61.5	1.3	1.3	1.3	15.1	37.7	28.3
Weinfelden	oW	344	-313	-25	476	874	674	26.5	26.3	28.0	27.1	76.0	90.4	83.1	28.6	23.4	26.1
Wigoltingen	oW	1'486	1'433	1'425	1'354	1'271	1'312	34.4	40.7	37.7	39.2	82.0	80.6	81.3	22.4	19.9	21.2
Wilen	mW	-463	87	930	1'691	1'201	1'442	38.5	34.9	40.1	37.4	115.9	98.9	107.3	55.2	14.5	41.9
Wuppenau	mW	4'872	4'239	3'430	2'847	2'198	2'515	-11.5	-0.5	8.6	4.1	135.3	138.5	136.9	10.3	11.2	10.8
Zihlschlacht-Sitterdorf	mW	1'611	1'605	1'488	1'470	1'527	1'498	10.7	11.7	14.2	12.9	110.7	113.8	112.3	21.8	27.5	24.7
<b>Durchschnitte</b>																	
Alle Gemeinden		386	221	203	203	187	194	48.4	49.1	50.7	49.9	74.9	79.7	77.2	19.5	17.5	18.5
Gemeinden mW*				482	481	469	443	42.0	42.6	45.9	44.2	62.0	64.3	63.1	21.8	21.6	21.7
Gemeinden oW*				57	57	70	79	49.4	49.8	52.7	51.2	81.8	88.9	85.2	18.8	15.2	17.0
Gemeinden mSW				149	149	-218	-471	104.6	131.5	61.6	95.1	73.3	67.2	70.9	8.2	17.9	12.2

## Legende:

\* mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe (Berlingen mit Schule) mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben

\*\* Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen



## Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau: Häufigkeitsverteilungen

	2001	2002	2003	2004	2005	Ø 2004 – 2005*	Ø 2001 – 2005*
<b>Selbstfinanzierungsgrad:</b>							
einem Selbstfinanzierungsgrad ...							
von 100% oder mehr	55	62	52	52	47		58
zwischen 70 und 99.9%	6	5	13	7	12		11
zwischen 0 und 69.9%	16	12	12	17	19		11
von unter 0%	3	1	3	4	2		0
<b>Selbstfinanzierungsanteil:</b> Anzahl Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsanteil ...							
von 20% oder mehr	17	26	24	24	24		25
zwischen 10 und 19.9%	41	42	41	41	35		37
zwischen 0 und 9.9%	18	11	12	11	19		17
von unter 0%	4	1	3	4	2		1
<b>Zinsbelastungsanteil:</b> Anzahl Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil ...							
von weniger als 0%	29	33	40	44	48		48
zwischen 0 und 1.99%	21	23	22	24	22		20
zwischen 2 und 4.99%	20	19	16	11	9		11
von über 5%	10	5	2	1	1		1
<b>Kapitaldiensteil:</b> Anzahl Gemeinden mit einem Kapitaldiensteil ...							
von weniger als 0%	5	5	3	7	9		8
zwischen 0 und 4.9%	12	18	22	20	19		18
zwischen 5 und 14.9%	43	45	46	46	44		45
zwischen 15 und 24.9%	18	10	7	7	8		8
von 25% oder mehr	2	2	2	0	0		1
<b>Nettoschuld bzw. Nettovermögen:</b> Anzahl Gemeinden mit ...							
Nettovermögen	24	33	33	36	33		33
Nettoschuld pro Einwohner von unter Fr. 1000	22	18	21	20	23		23
Nettoschuld pro Einwohner zwischen Fr. 1000 und Fr. 2999	25	22	19	20	21		21
Nettoschuld pro Einwohner zwischen Fr. 3000 und Fr. 4999	7	6	7	4	3		3
Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 5000 oder mehr	2	1	0	0	0		0
<b>Bilanzsituation:</b> Anzahl Gemeinden mit ...							
Eigenkapital von 100 Steuerprozenten oder mehr			7	7	7		7
Eigenkapital zwischen 50 und 99.9 Steuerprozenten			16	15	21		18
Eigenkapital zwischen 0 und 49.9 Steuerprozenten			53	55	51		54
einem Bilanzfehlbetrag zwischen 0 und 29.9 Steuerprozenten			2	3	1		1
einem Bilanzfehlbetrag von 30 Steuerprozenten oder mehr			2	0	0		0
<b>Bruttoverschuldungsanteil:</b> Anzahl Gemeinden mit einem Bruttoverschuldungsanteil ...							
von weniger als 50%				35	34		34
zwischen 50 und 99.9%				21	22		22
zwischen 100 und 149.9%				16	14		16
zwischen 150 und 199.9%				5	9		7
von 200% oder mehr				3	1		1
<b>Investitionsanteil:</b> Anzahl Gemeinden mit einem Investitionsanteil ...							
von weniger als 10%				22	23		13
zwischen 10 und 19.9%				25	26		37
zwischen 20 und 29.9%				21	20		17
von 30% oder mehr				12	11		13

\* Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

# Berechnung und Aussage der Kennzahlen

## Selbstfinanzierungsgrad

Formel: 
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

Beurteilung:  
 unter 70 %           grosse Neuverschuldung  
 70 - 100 %        volkswirtschaftlich verantwortbar  
 100 % und mehr   langfristig anzustreben

	<b>Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell</b>
<b>Begriff:    Selbstfinanzierung</b>	
+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
+ andere cashflowbildende Aufwendungen <sup>1)</sup> : ...	...
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen (LR)	(***.38*)
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (LR)	(***.48*)
- andere cashflowbildende Erträge <sup>1)</sup> : ...	...
<b>Total</b>	
<b>Begriff:    Nettoinvestition</b>	
+ Aktivierte Investitionsausgaben	(***.690)
- Passivierte Investitionseinnahmen	(***.590)
- Einlagen in Spezialfinanzierungen (IR)	(***.550)
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (IR)	(***.650)
<b>Total</b>	

<sup>1)</sup>Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow

### Bemerkungen

- Aufgrund der grossen Schwankungen bei den Investitionen zwischen einzelnen Jahren muss diese Kennzahl über mehrere Jahre hinweg betrachtet werden. Deshalb wird der Durchschnittswert über 5 Jahre ermittelt, wobei die Berechnung des Durchschnitts aufgrund der Basiszahlen erfolgt.
- Vergleicht man Gemeinden nur über eine kurze Zeitperiode, können die Gemeindeinvestitionen, die über mehrere Generationen genutzt werden, zu falschen Annahmen verleiten.

## Selbstfinanzierungsanteil

Formel: 
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Beurteilung:

0	nicht vorhanden
0 - 10 %	schwach
10 - 20 %	mittel
ab 20 %	sehr gut

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	<b>Selbstfinanzierung</b>	
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
	+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
	+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
	- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
	+ andere cashflowbildende Aufwendungen1): ...	...
	+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	(***.38*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- andere cashflowbildende Erträge1): ...	...
	<b>Total</b>	
	<b>Finanzertrag</b>	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	<b>Total</b>	

1) Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow;

## Zinsbelastungsanteil

Formel: 
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Beurteilung:

0 - 2%	kleine Verschuldung
2 - 5%	mittlere Verschuldung
5 - 8%	grosse Verschuldung
über 8%	kaum tragbare Verschuldung

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	<b>Nettozinsen</b>	
	+ Passivzinsen	(***.32*)
	- Vermögenserträge	(***.42*)
	<b>Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:</b>	
	+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	(942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen	(942.4**)
	- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)	(942.32*)
	+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)	(942.42*)
	- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)	(942.33*)
	- Einlagen in Spezialfinanzierung	(942.38*)
	- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)	(942.39*)
	+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)	(942.424)
	+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(942.48*)
	<b>Total</b>	
	<b>Finanzertrag</b>	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	<b>Total</b>	

### Bemerkungen

- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
- Vereinzelt Gemeinden weisen eine negative Kennzahl aus, die beispielsweise durch Einnahmen aus dem Bootshafen entstehen. Bei dieser Kennzahl keine Berücksichtigung finden die Belastungen aus den entsprechenden Investitionen. Dies erfolgt beim Kapitaldienstanteil, weshalb eine koordinierte Betrachtungsweise angezeigt ist.
- Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

## Kapitaldienstanteil

Formel: 
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung:

0 - 5%	klein
5 - 15%	tragbar
15 - 25%	hoch bis sehr hoch
> 25%	kaum noch tragbar

Begriff:	<b>Kapitaldienst</b>	<b>Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell</b>
	+ Passivzinsen	(***.32*)
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Ord. Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	- Vermögenserträge	(***.42*)
	<b>Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:</b>	
	+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	(942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen	(942.4**)
	- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)	(942.32*)
	+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)	(942.42*)
	- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)	(942.33*)
	- Einlagen in Spezialfinanzierung	(942.38*)
	- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)	(942.39*)
	+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)	(942.424)
	+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(942.48*)
	<b>Total</b>	
Begriff:	<b>Finanzertrag</b>	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	<b>Total</b>	

### Bemerkungen

- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
- Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

**Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-)**

Formel: 
$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

Aussage: Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Beurteilung:

bis 1'000 Fr.	kleine Verschuldung
1'000 - 3'000 Fr.	mittlere Verschuldung
3'000 - 5'000 Fr.	grosse Verschuldung
über 5'000 Fr.	kaum tragbare Verschuldung

		<b>Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell</b>
Begriff:	<b>Fremdkapital</b>	
	Fremdkapital aus Bestandesrechnung	(20)
	<b>Total</b>	
Begriff:	<b>Finanzvermögen</b>	
	Finanzvermögen aus Bestandesrechnung	(10)
	<b>Total</b>	

**Anzahl Einwohner per 31. Dezember**  
(s. Statistische Mitteilung Nr. 1/2006 „Wohnbevölkerung der Gemeinden“)

**Anmerkung:**

Diese Kennzahl kann durch falsch zugewiesene Rückstellungen (20) verfälscht werden. Als Rückstellungen gelten nur solche im Sinne der Wegleitung zum Rechnungswesen gemäss Register 2, Seite 14. Andere gehören zu den Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen (22).

**Bruttoverschuldungsanteil**

Formel: 
$$\frac{\text{Bruttoverschuldung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zu den Erträgen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Beurteilung:	
< 50%	sehr gut
50 % - 100%	gut
100 % - 150%	mittel
150 % - 200%	schlecht
> 200%	kritisch

		<b>Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell</b>
Begriff:	<b>Bruttoverschuldung</b>	
	+ Kurzfristige Schulden	(201)
	+ Mittel- und langfristige Schulden	(202)
	+ Verpflichtungen für Sonderrechnungen	(203)
	<b>Total</b>	
Begriff:	<b>Finanzertrag</b>	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	<b>Total</b>	

## Investitionsanteil

Formel:

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$$

Aussage:

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Beurteilung:

< 10%	schwache Investitionstätigkeit
10 - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
20 - 30%	starke Investitionstätigkeit
> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

### Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell

Begriff:

**Bruttoinvestitionen**

+ Bruttoinvestitionen

(\*\*\*.5\*\*) (auch 690)

**Total**

Begriff:

**konsolidierte Ausgaben**

+ Total Aufwand Laufende Rechnung

(\*\*\*.3\*\*)

+ Bruttoinvestitionen

(\*\*\*.5\*\*) (auch 690)

- Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen

(\*\*\*.331)

- Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen

(\*\*\*.332)

- Abschreibungen Bilanzfehlbetrag

(\*\*\*.333)

- Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe

(\*\*\*.334)

- zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe

(\*\*\*.335)

- Durchlaufende Beiträge

(\*\*\*.37\*)

- Einlagen in Spezialfinanzierungen

(\*\*\*.38\*)

- Interne Verrechnungen

(\*\*\*.39\*)

**Total**

### Bemerkungen

- Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung an. Sie sagt jedoch für sich alleine genommen nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.
- Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.



**Bilanzsituation: Bilanzfehlbetrag bzw. Eigenkapital in Steuerprozenten**

Formel: 
$$\frac{(\text{Bilanzfehlbetrag oder Eigenkapital}) \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Aussage: Die Höhe des Eigenkapitals oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steuerprozenten dargestellt. Daraus wird ersichtlich, wie viele Reserven die Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse decken zu können. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von fünf Jahren, das heisst jährlich um einen Fünftel, abgeschrieben werden. Überschreitet der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde, ist der Steuerfuss zu erhöhen.

		<b>Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell</b>
Begriff:	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	(1390)
	Bzw.	
	<b>Eigenkapital</b>	(2390)
Begriff:	<b>Steuerkraft</b> Steuern zu 100 % gemäss Steuerkraftstatistik (Statistische Mitteilungen Nr. 2/2006)	

**Bemerkung**

Die Limite, wonach der Steuerfuss zu erhöhen ist, wenn der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde überschreitet, ist hoch angesetzt. Bereits ein Bilanzfehlbetrag von zehn Steuerprozenten verdient besondere Aufmerksamkeit und Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage.

## Generelle Hinweise zur Berechnung der Kennzahlen

### *Mittelwertberechnung aufgrund der Basiszahlen*

Kennzahlen sollen in der Entwicklung über einen längeren Zeitraum beurteilt werden. Mehrjahresdurchschnitten kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu.

Seit der Erhebung für das Jahr 2004 werden die Mittelwerte aufgrund der Basiszahlen berechnet, indem die Basiszahlen der einzelnen Jahre zusammengezählt und in die Berechnungsformel für die Kennzahl übertragen werden. Dies ergibt andere und sinnvollere Ergebnisse, als wenn die Durchschnittswerte aus den Kennzahlen selbst berechnet werden, wie dies bis zum Jahr 2003 der Fall war. Früher publizierte Mittelwerte sind daher nicht mehr mit den in der vorliegenden Publikation präsentierten Mittelwerten vergleichbar.

Gesamtschweizerisch hat sich die Mittelwertberechnung aufgrund der Basiszahlen zumindest bei den grösseren Kantonen durchgesetzt.

### *Vorbehalte bei gesamtschweizerischen Vergleichen*

Bei gesamtschweizerischen Vergleichen sind derzeit aus zwei Gründen Vorbehalte angebracht. Erstens ist noch nicht sichergestellt ist, dass die Mittelwertberechnung bei allen Kantonen einheitlich erfolgt (vgl. oben). Zweitens ist bei gesamtschweizerischen Vergleichen zu berücksichtigen, dass bei ungefähr zwei Drittel der Kantone die Kennzahlen der Politischen Gemeinden einschliesslich der Schulgemeinden ausgewiesen werden, da die Volksschule in die Politischen Gemeinden integriert ist. Je nach Kennzahl kann der Einbezug der Schulfinanzen zu einer Verschlechterung der Kennzahl führen.

### *Hinweis zur Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe*

Sinnvoll ist es, die Gemeindefinanzkennzahlen ohne Werkbetriebe zu berechnen. Die Werkbetriebe müssen nach dem Verursacherprinzip selbsttragend geführt werden, während die restlichen Gemeindeaufgaben über öffentliche Mittel (insbesondere Steuern) finanziert werden. Bei letzteren liegt der finanzpolitische Steuerungsbedarf, zu welchem die Kennzahlen Hinweise geben.

Die meisten Gemeinden führen die Werkbetriebe in ihrer Jahresrechnung integriert, als selbsttragende Bereiche. Für die Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe müssen die Zahlen der Werkbetriebe unberücksichtigt bleiben. Dies wird durch eine differenzierte Artengliederung wie beispielsweise bei den Abschreibungen erleichtert. Um jedoch bereits eine systematische Trennung der Zahlen zu erreichen, wären separate Artengliederungen für die selbsttragenden Bereiche zu definieren. Dies haben nach unseren Feststellungen die meisten Gemeinden für die Abschreibungen getan. So lassen sich manuelle Berechnungen bei den Abschreibungen weitgehend vermeiden. Manuell zu berechnen sind hingegen in vielen Fällen der Ertrag der Laufenden Rechnung (\*\*.4\*\*) durch Abzug der Werte für die Werkbetriebe vom gesamten Ertrag für die Kennzahlen Selbstfinanzierungs-, Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil.

Bei der Berechnung der Nettoschuld bzw. des Nettovermögens lässt sich eine manuelle Berechnung kaum vermeiden. Vom Fremdkapital abzuziehen sind insbesondere die Verwaltungsvermögensbestände der Werkbetriebe, hinzuzuzählen sind die Vorfinanzierungen der Werkbetriebe. Abgezogen oder hinzugezählt werden je nach Sachlage die Spezialfinanzierungen der Werkbetriebe (als Eigenkapital +; als Fehlbetrag -).

Erfahrungen der Gemeinden zu einem systematischen Vorgehen werden gerne entgegen genommen und an die interessierten Gemeinden weiter vermittelt.

# Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen

## *Gesetzliche Grundlage*

Die Gemeindefinanzkennzahlen werden seit dem Jahr 2003 durch den Kanton erhoben. Grundlage dazu bildet § 12 des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002 (RB 613.1).

## *Bedeutung und Interpretation von Gemeindefinanzkennzahlen*

Die Kennzahlen ergeben in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Gemeindefinanzen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden. Insbesondere ermöglichen die Kennzahlen

- die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen
- Vergleiche mit dem Durchschnitt aller Gemeinden oder mit anderen Gemeinden anzustellen
- wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen
- finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen
- die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen
- Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten

Kennzahlen fliessen zudem vermehrt in Bonitätsbeurteilungen ein. Ein wachsendes Interesse an den Kennzahlen erhöht deren Bedeutung. Damit kommt automatisch auch der Rechnungslegung wieder mehr Beachtung zu, da die Kennzahlen eine korrekte Rechnungslegung im Sinne der bestehenden Bestimmungen voraussetzen. Die Vergleichbarkeit der Gemeinden wird dadurch verbessert.

Im Kanton Thurgau stehen nun Kennzahlen für die Jahre 2001 bis 2005 zur Verfügung. Für die Interpretation der Kennzahlen ist eine Betrachtung über mehrere Jahre sinnvoll. Beim Vergleich einzelner Gemeinden ist die Verwendung von Zweijahresdurchschnitten empfehlenswerter als das Abstützen auf Kennzahlen für einzelne Jahre.

## *Auswahl der Kennzahlen*

Die Kommission der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfiehlt seit 2005 sieben Kennzahlen, die gesamtschweizerisch einheitlich auf Gemeindeebene angewendet werden können. Neu hinzugekommen sind der Bruttoverschuldungsanteil und der Investitionsanteil, die im Kanton Thurgau bereits für das Jahr 2004 erhoben worden waren. Diese Kennzahlen eignen sich gut zum Vergleich mit anderen Gemeinwesen, im Vergleich mit Mittelwerten sowie zum eigenen Mehrjahresvergleich. Der Zweck von Kennzahlenstandards kann nur erreicht werden, wenn die Berechnung einheitlich vollzogen wird.

Mit der aktuellen Erhebung im Jahr 2005 wurden im Kanton Thurgau acht Finanzkennzahlen erhoben (Selbstfinanzierungsgrad und -anteil, Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil, Nettoschuld bzw. Nettovermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil). Mit diesen Kennzahlen erfüllt der Kanton Thurgau die gesamtschweizerischen Empfehlungen. Die acht Kennzahlen reichen aus, um wesentliche Entwicklungen aufzuzeigen. Eine Umschreibung der Kennzahlen findet sich auf den Seiten 16 bis 24.

## *Vorgehen und Systematik bei der Erhebung*

Die Erhebung erfolgte durch die Abteilung „Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen“ der kantonalen Finanzkontrolle in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Die Gemeinden gaben ihr Zahlenmaterial elektronisch in ein Tabellenblatt ein. Die Kennzahlenberechnung erfolgte mittels hinterlegter Formeln automatisch. Die von den Gemeinden gemeldeten Kennzahlen wurden einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, festgestellte Differenzen abgeklärt und bereinigt.

Um die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu gewährleisten, wurde eine einheitliche Abgrenzung gewählt. Die Gemeinden konnten jedoch festhalten, ob ihre Kennzahlen mit oder ohne Werkbetriebe ermittelt wurden. Ferner sind die Gemeinden mit integrierter Primarschule in den Detailtabellen speziell gekennzeichnet.

Bei Kennzahlen ohne Werkbetriebe sind die Gas- und Wasserversorgung sowie das Elektrizitätswerk, vereinzelt auch die Abwasserbeseitigung, nicht enthalten. Die unterschiedliche Behandlung der Abwasserbeseitigung resultiert daraus, dass vielfach noch eine gemischte Finanzierung stattfindet. Nach altrechtlichen Bestimmungen erfolgte eine Teilfinanzierung über öffentliche Mittel. Für die Umsetzung des bundesrechtlich verlangten Verursa-

cherprinzips bestand eine Übergangsfrist von fünf Jahren bis Oktober 2002. Es ist daher absehbar, dass in Zukunft die Abwasserbeseitigung gleich behandelt wird wie die Werkbetriebe (Gas, Wasser, EW). Die Feuerwehr wird für die Kennzahlenberechnung nicht wie ein Werkbetrieb behandelt, da eine grosse Anzahl Gemeinden noch öffentliche Mittel zuschiessen müssen.

#### *Bonitätsbeurteilung*

Das Zahlenmaterial, welches Ratingfirmen zur Bonitätsbeurteilung benötigen, wurde wiederum zusammen mit den Finanzkennzahlen erhoben. Dies stellt einen geringen Mehraufwand dar, gewährleistet aber, dass die Angaben im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Vor einer Weitergabe von Daten wird der VTG beigezogen, der allfällige Auflagen und Bedingungen festlegen kann.

#### *Dank*

Die Erhebung der Kennzahlen war nur dank der konstruktiven Mitarbeit der Gemeinden möglich. Die mit der Erhebung betrauten Mitarbeiter der Finanzkontrolle danken den Gemeinden für die angenehme Zusammenarbeit.

## **Detailtabellen und technische Erläuterungen: Finanzausgleich**

Funktionsweise des Finanzausgleichs .....	29
Finanzausgleich Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung .....	31
Finanzausgleich Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 75% .....	34
Finanzausgleich Tabelle c: Lastenausgleich: Sozialhilfekosten und Fläche .....	37
Finanzausgleich Tabelle d: Gesamtauswirkungen (inkl. Härtefälle).....	40



# Funktionsweise des Finanzausgleichs

## Gesetzliche Grundlage

Gesetzliche Grundlage für den Finanzausgleich sind das Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002, Rechtsbuch 613.1, sowie die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 4. März 2003, Rechtsbuch 613.11.

Die Rechtsgrundlagen sind im Internet unter [www.rechtsbuch.tg.ch](http://www.rechtsbuch.tg.ch) abrufbar.

## Funktionsweise

Das neue Finanzausgleichsmodell, das im Jahr 2003 erstmals angewandt wurde, orientiert sich an den Erkenntnissen aus dem Projekt „Neuer Finanzausgleich (NFA)“ des Bundes. Dieses war auch für den Aufbau neuer Finanzausgleichssysteme anderer Kantone wegweisend.

Der Finanzausgleich besteht aus zwei Komponenten:

- Einem Ressourcenausgleich, der Ausgleichswirkung auf der Ertragsseite (Steuerkraft) entfaltet
- Einem Lastenausgleich, der hohe Belastungen mildert

Zusätzlich können Härtefallbeiträge gewährt werden.

### *Ressourcenausgleich*

Der Ressourcenausgleich besteht aus einer Mindestausstattung und einer horizontalen Abschöpfung.

Mindestausstattung:

Finanzschwache Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner unter 75% des kantonalen Durchschnitts liegt, erhalten vom Kanton eine Mindestausstattung, so dass 75% der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft pro Einwohner erreicht werden.

Horizontale Abschöpfung:

Finanzstarke Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt liegt, leisten Beiträge. Die Höhe der Beiträge beträgt 10% des über dem Durchschnitt liegenden Teils der Pro-Kopf-Steuerkraft, multipliziert mit der Anzahl Einwohner.

Den kantonalen Zentren gemäss kantonalem Richtplan (Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden) wird bei der Berechnung der Mindestausstattung sowie der horizontalen Abschöpfung die Steuerkraft pro Einwohner um 10% der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft reduziert.

### *Lastenausgleich*

Im Rahmen des Lastenausgleichs werden den Politischen Gemeinden die finanziellen Belastungen, die durch besondere strukturelle Verhältnisse entstehen, teilweise ausgeglichen. Er besteht aus dem strukturellen Lastenausgleich und dem Lastenausgleich für Sozialhilfekosten.

Struktureller Lastenausgleich:

Vom strukturellen Lastenausgleich profitieren Gemeinden, deren Bevölkerungsdichte weniger als 50% des kantonalen Durchschnitts beträgt. Die Beiträge werden nach einem Index abgestuft. Der aktuelle Index wird am Schluss der Tabelle c aufgeführt.

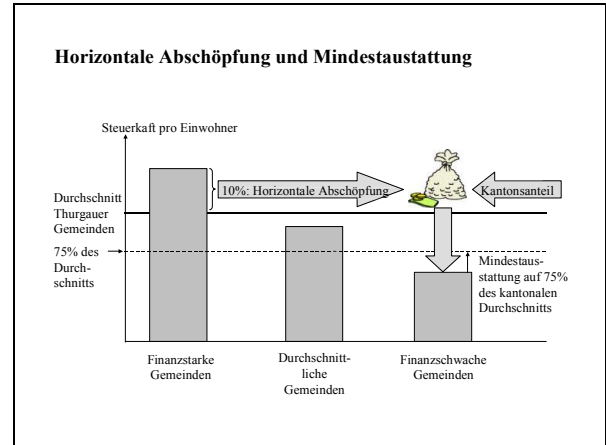
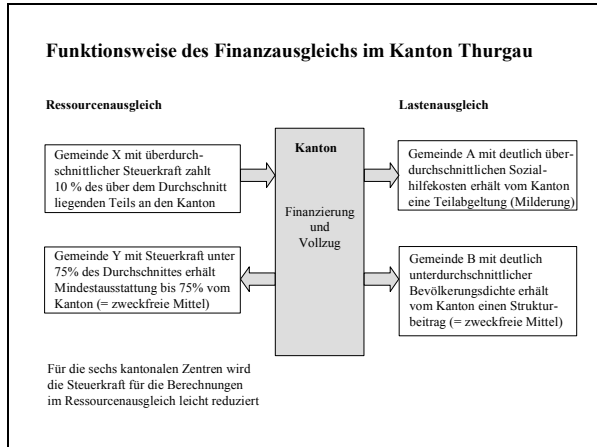
Lastenausgleich für Sozialhilfekosten:

Dieser Lastenausgleich wird Politischen Gemeinden gewährt, deren Sozialhilfekosten pro Einwohner 150% des kantonalen Durchschnitts überschreiten. Auch diese Beiträge werden nach einem Index abgestuft. Siehe Tabelle c für den aktuellen Index.

*Gewichtung und Mindestleistungen*

Leistungen an die Politischen Gemeinden aus dem Ressourcen- und Lastenausgleich werden auf der Basis des durchschnittlichen Steuerfusses der betreffenden Gemeinde des laufenden und der zwei vorangehenden Jahre gewichtet.

Auszahlungen an die Politischen Gemeinden erfolgen nur, wenn sie mehr als ein Steuerprozent betragen.





## Ressourcenausgleich: Horizontale Abschöpfung

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Einwohner 2005	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1621 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100% 2005	Pro Einwohner			Reduktion KZ**: 10 % vom Mittel				
	2004	2005	2006		2005	2004	2003					Mittel 2003-2005
Aadorf	64	60	60	1'932'885	1'617	1'713	1'447	1'592.40	7'379	-28.60		
Affeltrangen	62	59	59	2'724'074	1'234	1'271	1'155	1'220.10	2'207	-400.90		
Altnau	70	70	70	2'577'082	1'347	1'442	1'279	1'356.05	1'913	-264.95		
Amlikon-Bissegg	85	85	85	1'227'516	1'029	1'061	1'211	1'100.30	1'193	-520.70		
Amriswil	76	76	76	13'247'130	1'154	1'293	1'317	1'254.75	162	11'477	-528.25	
Arbon	80	80	80	19'338'097	1'511	1'632	1'359	1'500.85	162	12'794	-282.15	
Basadingen-Schlattigen	71	69	69	2'047'449	1'230	1'286	1'274	1'263.50	1'664	-357.50		
Berg	48	48	48	4'090'724	1'383	1'401	1'330	1'371.30	2'958	-249.70		
Berlingen	80	75	75	1'268'002	1'617	1'728	1'938	1'761.10	784	140.10	<b>10'984</b>	
Bettwiesen	47	53	53	1'401'057	1'324	1'234	1'329	1'295.75	1'058	-325.25		
Bichelsee-Balterswil	49	47	47	3'712'638	1'511	1'498	1'493	1'500.70	2'457	-120.30		
Birwinken	90	90	90	1'252'782	977	998	966	980.40	1'282	-640.60		
Bischofszell	75	75	75	8'311'838	1'515	1'472	1'425	1'470.80	5'485	-150.20		
Bottighofen	35	39	39	7'385'738	3'813	3'457	4'335	3'868.35	1'937	2'247.35	<b>435'312</b>	
Braunau	75	75	75	736'228	1'097	1'148	1'089	1'111.40	671	-509.60		
Bürglen	63	63	63	4'021'161	1'283	1'437	1'402	1'374.15	3'133	-246.85		
Bussnang	90	85	85	4'052'561	2'048	1'782	1'243	1'690.95	1'979	69.95	<b>13'843</b>	
Diessenhofen	55	55	53	5'626'413	1'746	1'795	1'743	1'761.40	3'222	140.40	<b>45'237</b>	
Dozwil	84	82	79	580'647	1'098	1'199	1'124	1'140.20	529	-480.80		
Egnach	65	65	65	5'772'994	1'359	1'506	1'500	1'455.00	4'248	-166.00		
Erlen	70	70	70	3'596'065	1'183	1'169	1'134	1'162.10	3'039	-458.90		
Ermatingen	50	50	50	5'473'041	2'100	2'468	2'078	2'215.40	2'606	594.40	<b>154'901</b>	
Eschenz	85	75	75	1'894'069	1'203	1'221	1'200	1'208.10	1'574	-412.90		
Eschlikon	60	60	50	6'865'684	1'941	1'562	1'588	1'697.05	3'537	76.05	<b>26'899</b>	
Felben-Wellhausen	60	60	60	3'300'853	1'431	1'417	1'254	1'367.25	2'307	-253.75		
Fischingen	90	87	87	3'240'245	1'248	1'195	1'132	1'191.70	2'596	-429.30		
Frauenfeld	68	68	68	46'674'464	2'128	2'206	2'177	2'170.35	162	21'933	387.35	<b>849'575</b>
Gachnang	50	50	48	5'158'915	1'577	1'580	1'558	1'571.70	3'271	-49.30		
Gottlieben	45	40	40	802'628	2'455	3'138	4'124	3'238.85	327	1'617.85	<b>52'904</b>	
Güttingen	65	65	65	2'160'734	1'592	1'591	1'514	1'565.75	1'357	-55.25		
Hauptwil-Gottshaus	85	85	85	2'120'563	1'137	1'250	1'199	1'195.35	1'865	-425.65		
Hefenhofen	83	79	76	1'226'599	1'034	1'081	1'185	1'100.10	1'186	-520.90		
Herdern	77	77	75	1'141'676	1'230	1'288	1'247	1'255.10	928	-365.90		
Hohentannen	90	90	85	496'222	828	940	981	916.45	599	-704.55		
Homburg	85	85	85	1'594'039	1'111	1'161	1'157	1'142.95	1'435	-478.05		
Horn	38	38	38	4'652'680	1'995	2'046	2'033	2'024.70	2'332	403.70	<b>94'143</b>	

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Einwohner 2005	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1621 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			100% 2005	Pro Einwohner			Reduktion KZ**: 10 % vom Mittel			
	2004	2005	2006		2005	2004	2003				
Hüttlingen	60	60	60	1'041'611	1'239	1'187	1'187	1'204.20	841	-416.80	
Hüttwilen	67	67	67	2'110'025	1'539	1'583	1'677	1'599.70	1'371	-21.30	
Kemmental	83	83	80	2'835'875	1'327	1'376	1'230	1'311.00	2'137	-310.00	
Kesswil	60	60	58	1'466'225	1'583	1'720	1'654	1'652.45	926	31.45	<b>2'912</b>
Kradolf-Schönenberg	68	68	68	3'603'450	1'133	1'133	1'122	1'129.25	3'181	-491.75	
Kreuzlingen	70	70	70	34'334'219	1'953	2'044	2'264	2'086.90	162	17'583	<b>534'347</b>
Langrickenbach	88	85	85	1'121'997	1'049	930	876	951.55	1'070	-669.45	
Lengwil	75	75	75	1'705'991	1'377	1'324	1'500	1'400.30	1'239	-220.70	
Lommis	79	76	73	1'506'275	1'422	1'569	1'609	1'533.45	1'059	-87.55	
Mammern	48	43	43	1'339'453	2'383	2'419	2'692	2'498.10	562	877.10	<b>49'293</b>
Märstetten	58	58	63	3'422'850	1'463	1'471	1'514	1'482.60	2'340	-138.40	
Matzingen	75	73	73	3'192'851	1'328	1'288	1'285	1'300.20	2'405	-320.80	
Müllheim	75	75	72	3'131'397	1'235	1'291	1'224	1'249.95	2'536	-371.05	
Münchwilen	57	57	57	7'114'681	1'544	1'550	1'151	1'415.10	4'607	-205.90	
Münsterlingen	51	51	51	4'295'295	1'747	1'832	1'731	1'769.90	2'459	148.90	<b>36'615</b>
Neunforn	65	65	60	1'370'298	1'452	1'618	1'400	1'489.85	944	-131.15	
Pfyn	78	75	75	2'320'158	1'246	1'315	1'248	1'269.70	1'862	-351.30	
Raperswilen	90	80	90	490'036	1'201	1'157	1'155	1'171.00	408	-450.00	
Rickenbach	50	50	48	4'277'171	1'782	1'451	1'529	1'587.40	2'400	-33.60	
Roggwil	60	60	60	4'280'009	1'564	1'654	1'653	1'623.80	2'736	2.80	<b>766</b>
Romanshorn	80	78	78	16'101'147	1'754	1'727	1'933	1'804.70	162	9'179	<b>19'918</b>
Salenstein	49	49	49	3'670'980	3'029	2'496	3'305	2'943.30	1'212	1'322.30	<b>160'263</b>
Salmsach	80	80	80	1'386'794	1'045	1'115	1'161	1'107.00	1'327	-514.00	
Schlatt	60	60	60	1'981'541	1'299	1'333	1'298	1'310.10	1'525	-310.90	
Schönholzerswilen	80	70	70	727'708	978	985	982	981.70	744	-639.30	
Simach	56	53	52	9'343'877	1'411	1'513	1'375	1'433.15	6'620	-187.85	
Sommeri	79	79	79	495'003	990	1'088	1'183	1'087.00	500	-534.00	
Steckborn	76	74	74	4'685'150	1'379	1'496	1'769	1'547.95	3'398	-73.05	
Stettfurt	60	57	55	2'093'792	1'972	1'808	2'028	1'935.85	1'062	314.85	<b>33'437</b>
Sulgen	60	60	60	4'394'685	1'292	1'341	1'303	1'311.95	3'402	-309.05	
Tägerwilen	47	47	45	6'553'134	1'831	1'809	1'736	1'792.00	3'579	171.00	<b>61'201</b>
Thundorf	75	75	75	1'458'849	1'158	1'350	1'514	1'340.60	1'260	-280.40	
Tobel-Tägerschen	60	60	60	1'705'204	1'284	1'284	1'387	1'318.35	1'328	-302.65	
Uesslingen-Buch	70	70	70	1'309'132	1'267	1'277	1'193	1'245.75	1'033	-375.25	
Uttwil	63	70	70	2'413'276	1'609	1'629	1'711	1'649.60	1'500	28.60	<b>4'290</b>
Wagenhausen	60	57	57	1'926'110	1'239	1'252	1'281	1'257.50	1'554	-363.50	
Wäldi	75	75	75	1'095'869	1'148	1'148	1'035	1'110.15	955	-510.85	
Wängi	55	55	55	5'949'169	1'460	1'522	1'474	1'485.45	4'074	-135.55	

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Einwohner 2005	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1621 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100% 2005	Pro Einwohner			Reduktion KZ**: 10 % vom Mittel				
	2004	2005	2006		2005	2004	2003					Mittel 2003-2005
Warth-Weiningen	52	52	49	3'027'637	2'566	2'159	2'023	2'249.25		1'180	628.25	<b>74'134</b>
Weinfelden	75	75	75	18'207'254	1'916	2'027	2'020	1'987.60	162	9'504	204.60	<b>194'452</b>
Wigoltingen	75	75	75	2'458'393	1'162	1'191	1'209	1'187.45		2'115	-433.55	
Wilten	58	58	58	2'441'899	1'268	1'450	1'220	1'312.60		1'926	-308.40	
Wuppenau	85	85	85	1'162'471	1'144	1'175	1'285	1'201.40		1'016	-419.60	
Zihlschlacht-Sitterdorf	77	75	75	2'432'968	1'222	1'311	1'201	1'244.65		1'991	-376.35	
<b>Total aller Gemeinden</b>				373'687'402	1'598	1'641	1'623	<b>1'620.65</b>		233'912		<b>2'855'424</b>

**Hinweis zur Berechnung:**

Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2003/2004/2005

\* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen "Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerfüsse" sowie im Internet: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) (Themen und Daten/"Staatssteuer-Ertrag, Steuerfüsse" anwählen)

\*\* KZ = Kantonale Zentren nach kantonalem Richtplan

## Ressourcenausgleich: Mindestausstattung auf 75%

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Ein- wohner 2005	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'215,50 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2004	2005	2006	2005	Mittel 2003-2005	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Aadorf	64	60	60	11'932'885	1'592.40		1'592.40	7'379		
Affeltrangen	62	59	59	2'724'074	1'220.10		1'220.10	2'207		
Altnau	70	70	70	2'577'082	1'356.05		1'356.05	1'913		
Amlikon-Bissegg	85	85	85	1'227'516	1'100.30		1'100.30	1'193	-115.20	
Amriswil	76	76	76	13'247'130	1'254.75	162	1'092.75	11'477	-122.75	
Arbon	80	80	80	19'338'097	1'500.85	162	1'338.85	12'794		
Basadingen-Schlattigen	71	69	69	2'047'449	1'263.50		1'263.50	1'664		
Berg	48	48	48	4'090'724	1'371.30		1'371.30	2'958		
Berlingen	80	75	75	1'268'002	1'761.10		1'761.10	784		
Bettwiesen	47	53	53	1'401'057	1'295.75		1'295.75	1'058		
Bichelsee-Balterswil	49	47	47	3'712'638	1'500.70		1'500.70	2'457		
Birwinken	90	90	90	1'252'782	980.40		980.40	1'282	-235.10	
Bischofszell	75	75	75	8'311'838	1'470.80		1'470.80	5'485		
Bottighofen	35	39	39	7'385'738	3'868.35		3'868.35	1'937		
Braunau	75	75	75	736'228	1'111.40		1'111.40	671	-104.10	
Bürglen	63	63	63	4'021'161	1'374.15		1'374.15	3'133		
Bussnang	90	85	85	4'052'561	1'690.95		1'690.95	1'979		
Diessenhofen	55	55	53	5'626'413	1'761.40		1'761.40	3'222		
Dozwil	84	82	79	580'647	1'140.20		1'140.20	529	-75.30	
Egnach	65	65	65	5'772'994	1'455.00		1'455.00	4'248		
Erlen	70	70	70	3'596'065	1'162.10		1'162.10	3'039	-53.40	
Ermatingen	50	50	50	5'473'041	2'215.40		2'215.40	2'606		
Eschenz	85	75	75	1'894'069	1'208.10		1'208.10	1'574	-7.40	
Eschlikon	60	60	50	6'865'684	1'697.05		1'697.05	3'537		
Felben-Wellhausen	60	60	60	3'300'853	1'367.25		1'367.25	2'307		
Fischingen	90	87	87	3'240'245	1'191.70		1'191.70	2'596	-23.80	
Frauenfeld	68	68	68	46'674'464	2'170.35	162	2'008.35	21'933		
Gachnang	50	50	48	5'158'915	1'571.70		1'571.70	3'271		
Gottlieben	45	40	40	802'628	3'238.85		3'238.85	327		
Güttingen	65	65	65	2'160'734	1'565.75		1'565.75	1'357		
Hauptwil-Gottshaus	85	85	85	2'120'563	1'195.35		1'195.35	1'865	-20.15	
Hefenhofen	83	79	76	1'226'599	1'100.10		1'100.10	1'186	-115.40	
Herdern	77	77	75	1'141'676	1'255.10		1'255.10	928		
Hohentannen	90	90	85	496'222	916.45		916.45	599	-299.05	

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner 2005	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'215,50 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2004	2005	2006	2005	Mittel 2003-2005	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Homburg	85	85	85	1'594'039	1'142.95		1'142.95	1'435	-72.55	-104'109.25
Horn	38	38	38	4'652'680	2'024.70		2'024.70	2'332		
Hüttlingen	60	60	60	1'041'611	1'204.20		1'204.20	841	-11.30	-9'503.30
Hüttwilen	67	67	67	2'110'025	1'599.70		1'599.70	1'371		
Kemmental	83	83	80	2'835'875	1'311.00		1'311.00	2'137		
Kesswil	60	60	58	1'466'225	1'652.45		1'652.45	926		
Kradolf-Schönenberg	68	68	68	3'603'450	1'129.25		1'129.25	3'181	-86.25	-274'361.25
Kreuzlingen	70	70	70	34'334'219	2'086.90	162	1'924.90	17'583		
Langrickenbach	88	85	85	1'121'997	951.55		951.55	1'070	-263.95	-282'426.50
Lengwil	75	75	75	1'705'991	1'400.30		1'400.30	1'239		
Lommis	79	76	73	1'506'275	1'533.45		1'533.45	1'059		
Mammern	48	43	43	1'339'453	2'498.10		2'498.10	562		
Märstetten	58	58	63	3'422'850	1'482.60		1'482.60	2'340		
Matzingen	75	73	73	3'192'851	1'300.20		1'300.20	2'405		
Müllheim	75	75	72	3'131'397	1'249.95		1'249.95	2'536		
Münchwilen	57	57	57	7'114'681	1'415.10		1'415.10	4'607		
Münsterlingen	51	51	51	4'295'295	1'769.90		1'769.90	2'459		
Neunforn	65	65	60	1'370'298	1'489.85		1'489.85	944		
Pfyn	78	75	75	2'320'158	1'269.70		1'269.70	1'862		
Raperswilen	90	80	90	490'036	1'171.00		1'171.00	408	-44.50	-18'156.00
Rickenbach	50	50	48	4'277'171	1'587.40		1'587.40	2'400		
Roggwil	60	60	60	4'280'009	1'623.80		1'623.80	2'736		
Romanshorn	80	78	78	16'101'147	1'804.70	162	1'642.70	9'179		
Salenstein	49	49	49	3'670'980	2'943.30		2'943.30	1'212		
Salmsach	80	80	80	1'386'794	1'107.00		1'107.00	1'327	-108.50	-143'979.50
Schlatt	60	60	60	1'981'541	1'310.10		1'310.10	1'525		
Schönholzerswilen	80	70	70	727'708	981.70		981.70	744	-233.80	-173'947.20
Sirnach	56	53	52	9'343'877	1'433.15		1'433.15	6'620		
Sommeri	79	79	79	495'003	1'087.00		1'087.00	500	-128.50	-64'250.00
Steckborn	76	74	74	4'685'150	1'547.95		1'547.95	3'398		
Stettfurt	60	57	55	2'093'792	1'935.85		1'935.85	1'062		
Sulgen	60	60	60	4'394'685	1'311.95		1'311.95	3'402		
Tägerwilen	47	47	45	6'553'134	1'792.00		1'792.00	3'579		
Thundorf	75	75	75	1'458'849	1'340.60		1'340.60	1'260		
Tobel-Tägerschen	60	60	60	1'705'204	1'318.35		1'318.35	1'328		
Uesslingen-Buch	70	70	70	1'309'132	1'245.75		1'245.75	1'033		
Uttwil	63	70	70	2'413'276	1'649.60		1'649.60	1'500		
Wagenhausen	60	57	57	1'926'110	1'257.50		1'257.50	1'554		

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner 2005	Diff. zw. Gde- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'215,50 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2004	2005	2006	2005	Mittel 2003-2005	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Wäldi	75	75	75	1'095'869	1'110.15		1'110.15	955	-105.35	-100'609.25
Wängi	55	55	55	5'949'169	1'485.45		1'485.45	4'074		
Warth-Weiningen	52	52	49	3'027'637	2'249.25		2'249.25	1'180		
Weinfeldern	75	75	75	18'207'254	1'987.60	162	1'825.60	9'504		
Wigoltingen	75	75	75	2'458'393	1'187.45		1'187.45	2'115	-28.05	-59'325.75
Wilten	58	58	58	2'441'899	1'312.60		1'312.60	1'926		
Wuppenau	85	85	85	1'162'471	1'201.40		1'201.40	1'016	-14.10	-14'325.60
Zihlschlacht-Sitterdorf	77	75	75	2'432'968	1'244.65		1'244.65	1'991		
<b>Total aller Gemeinden</b>				<b>373'687'402</b>				<b>233'912</b>		<b>-3'791'602.05</b>
				Durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'620.65					
				75% der durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'215.50					

**Hinweis zur Berechnung:**

Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2003/2004/2005

\* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen "Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerfüsse" sowie im Internet: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) (Themen und Daten/"Staatssteuer-Ertrag, Steuerfüsse" anwählen)

\*\* KZ = Kantonale Zentren nach kantonalem Richtplan

## Lastenausgleich: Sozialhilfekosten und Fläche

Politische Gemeinden	Einwohner 2005	Lastenausgleich Sozialhilfekosten			Lastenausgleich Fläche					Total Ausgleich in Fr.	
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Einw./ha	Index			Ausgleich Fläche in Fr.
		Durchschnitt 2003 - 2005	pro Einw. 05					Fläche	Punkt- wert		
Aadorf	7'379	633'427	85.84	0		1'989	3.710	0			
Affeltrangen	2'207	247'390	112.09	0		1'431	1.542	0			
Altnau	1'913	148'856	77.81	0		668	2.864	0			
Amlikon-Bissegg	1'193	89'677	75.17	0		1'424	0.838	7	17	141'967	<b>141'967</b>
Amriswil	11'477	964'636	84.05	0		1'900	6.041	0			
Arbon	12'794	3'112'580	243.28	6	383'820	589	21.722	0			<b>383'820</b>
Basadingen-Schlattigen	1'664	207'021	124.41	1	8'320	1'562	1.065	4	17	113'152	<b>121'472</b>
Berg	2'958	218'104	73.73	0		1'307	2.263	0			
Berlingen	784	126'859	161.81	4	15'680	355	2.208	0			<b>15'680</b>
Bettwiesen	1'058	90'313	85.36	0		386	2.741	0			
Bichelsee-Balterswil	2'457	93'531	38.07	0		1'198	2.051	0			
Birwinken	1'282	35'906	28.01	0		1'229	1.043	4	17	87'176	<b>87'176</b>
Bischofszell	5'485	1'052'786	191.94	6	164'550	1'134	4.837	0			<b>164'550</b>
Bottighofen	1'937	307'666	158.84	4	38'740	240	8.071	0			<b>38'740</b>
Braunau	671	51'697	77.04	0		918	0.731	8	17	91'256	<b>91'256</b>
Bürglen	3'133	252'649	80.64	0		1'138	2.753	0			
Bussnang	1'979	380'760	192.40	6	59'370	1'872	1.057	4	17	134'572	<b>193'942</b>
Diessenhofen	3'222	422'897	131.25	2	32'220	953	3.381	0			<b>32'220</b>
Dozwil	529	53'948	101.98	0		136	3.890	0			
Egnach	4'248	386'023	90.87	0		1'839	2.310	0			
Erlen	3'039	479'934	157.93	4	60'780	1'215	2.501	0			<b>60'780</b>
Ermatingen	2'606	270'867	103.94	0		1'041	2.503	0			
Eschenz	1'574	95'535	60.70	0		1'201	1.311	1	17	26'758	<b>26'758</b>
Eschlikon	3'537	76'575	21.65	0		614	5.761	0			
Felben-Wellhausen	2'307	201'267	87.24	0		714	3.231	0			
Fischingen	2'596	303'708	116.99	0		3'063	0.848	7	17	308'924	<b>308'924</b>
Frauenfeld	21'933	2'589'676	118.07	0		2'712	8.087	0			
Gachnang	3'271	327'568	100.14	0		972	3.365	0			
Gottlieben	327	19'816	60.60	0		36	9.083	0			
Güttingen	1'357	132'796	97.86	0		949	1.430	0			
Hauptwil-Gottshaus	1'865	171'647	92.04	0		1'219	1.530	0			
Hefenhofen	1'186	35'456	29.90	0		614	1.932	0			
Herdern	928	20'285	21.86	0		1'367	0.679	9	17	141'984	<b>141'984</b>
Hohentannen	599	51'372	85.76	0		789	0.759	8	17	81'464	<b>81'464</b>
Homburg	1'435	153'672	107.09	0		2'407	0.596	10	17	243'950	<b>243'950</b>
Horn	2'332	87'522	37.53	0		166	14.048	0			

Politische Gemeinden	Einwohner 2005	Lastenausgleich Sozialhilfekosten			Lastenausgleich Fläche				Total Ausgleich in Fr.		
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Einw./ha	Index		Ausgleich Fläche in Fr.	
		Durchschnitt 2003 - 2005	pro Einw. 05					Fläche			Punkt- wert
Hüttlingen	841	23'555	28.01	0		1'141	0.737	8	17	114'376	<b>114'376</b>
Hüttwilen	1'371	96'603	70.46	0		1'705	0.804	7	17	163'149	<b>163'149</b>
Kemmental	2'137	170'976	80.01	0		2'491	0.858	6	17	217'974	<b>217'974</b>
Kesswil	926	87'713	94.72	0		444	2.086	0			
Kradolf-Schönenberg	3'181	417'201	131.15	2	31'810	1'068	2.978	0			<b>31'810</b>
Kreuzlingen	17'583	2'279'059	129.62	1	87'915	1'136	15.478	0			<b>87'915</b>
Langrickenbach	1'070	100'620	94.04	0		1'083	0.988	5	17	90'950	<b>90'950</b>
Lengwil	1'239	77'808	62.80	0		882	1.405	0			
Lommis	1'059	80'806	76.30	0		857	1.236	2	17	36'006	<b>36'006</b>
Mammern	562	22'747	40.48	0		542	1.037	4	17	38'216	<b>38'216</b>
Märstetten	2'340	201'377	86.06	0		985	2.376	0			
Matzingen	2'405	126'868	52.75	0		763	3.152	0			
Müllheim	2'536	223'669	88.20	0		858	2.956	0			
Münchwilen	4'607	410'058	89.01	0		779	5.914	0			
Münsterlingen	2'459	237'845	96.72	0		538	4.571	0			
Neunforn	944	49'097	52.01	0		1'119	0.844	7	17	112'336	<b>112'336</b>
Pfyn	1'862	98'630	52.97	0		1'296	1.437	0			
Raperswilen	408	48'993	120.08	1	2'040	765	0.533	11	17	76'296	<b>78'336</b>
Rickenbach	2'400	619'745	258.23	6	72'000	155	15.484	0			<b>72'000</b>
Roggwil	2'736	106'731	39.01	0		1'190	2.299	0			
Romanshorn	9'179	820'022	89.34	0		868	10.575	0			
Salenstein	1'212	123'031	101.51	0		650	1.865	0			
Salmsach	1'327	181'577	136.83	2	13'270	261	5.084	0			<b>13'270</b>
Schlatt	1'525	127'706	83.74	0		1'516	1.006	5	17	129'625	<b>129'625</b>
Schönholzerswilen	744	97'550	131.12	2	7'440	1'092	0.681	9	17	113'832	<b>121'272</b>
Sirnach	6'620	286'594	43.29	0		1'235	5.360	0			
Sommeri	500	28'001	56.00	0		415	1.205	2	17	17'000	<b>17'000</b>
Steckborn	3'398	419'891	123.57	1	16'990	875	3.883	0			<b>16'990</b>
Stettfurt	1'062	51'670	48.65	0		634	1.675	0			
Sulgen	3'402	179'653	52.81	0		905	3.759	0			
Tägerwilen	3'579	303'494	84.80	0		1'153	3.104	0			
Thundorf	1'260	43'775	34.74	0		1'558	0.809	7	17	149'940	<b>149'940</b>
Tobel-Tägerschen	1'328	114'390	86.14	0		702	1.892	0			
Uesslingen-Buch	1'033	23'673	22.92	0		1'364	0.757	8	17	140'488	<b>140'488</b>
Uttwil	1'500	159'716	106.48	0		426	3.521	0			
Wagenhausen	1'554	112'052	72.11	0		1'132	1.373	0			
Wäldi	955	67'427	70.60	0		1'224	0.780	7	17	113'645	<b>113'645</b>
Wängi	4'074	310'988	76.33	0		1'633	2.495	0			
Warth-Weiningen	1'180	112'351	95.21	0		798	1.479	0			



Politische Gemeinden	Einwohner 2005	Lastenausgleich Sozialhilfekosten			Lastenausgleich Fläche				Total Ausgleich in Fr.		
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Index			Ausgleich Fläche in Fr.	
		Durchschnitt 2003 - 2005	pro Einw. 05				Fläche	Punkt- wert			
Weinfelden	9'504	452'386	47.60	0	1'535	6.192	0				
Wigoltingen	2'115	294'432	139.21	2	21'150	1'702	1.243	2	17	71'910	<b>93'060</b>
Wilten	1'926	140'741	73.07	0		224	8.598	0			
Wuppenau	1'016	95'442	93.94	0		1'214	0.837	7	17	120'904	<b>120'904</b>
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'991	81'935	41.15	0		1'205	1.652	0			
<b>Total aller Gemeinden</b>	<b>233'912</b>	<b>24'003'020</b>		<b>50</b>	<b>1'016'095</b>	<b>85'465</b>	<b>2.737</b>			<b>3'077'850</b>	<b>4'093'945</b>

Durchschnittl. Sozialhilfekosten/Einw.:  
im Jahr 2001:

102.62  
79.08

2.68 Einw./ha=100% (Jahr 2001)

#### Quellenhinweis:

Die Angaben zur Landfläche  
basieren auf der Arealstatistik 1992/97  
des Bundesamtes für Statistik mit  
Stand Gemeindegrenzen 1.1.2003.

Indexierung der Sozialhilfekosten		
In % vom Durchschnitt	in Franken pro Einw.	Index
ab 150 %	118.60	1
165 %	130.50	2
180 %	142.30	3
195 %	154.20	4
210 %	166.10	5
225 %	177.90	6

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 5.- pro Einwohner

Index Bevölkerungsdichte			
In % vom Durchschnitt	Einw./ha	Index	
weniger als	50	1.34	1
	47	1.26	2
	44	1.18	3
	41	1.10	4
	38	1.02	5
	35	0.94	6
	32	0.86	7
	29	0.78	8
	26	0.70	9
	23	0.62	10
	20	0.54	11

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 17.- pro Einwohner

## Gesamtauswirkungen Finanzausgleich (inkl. Härtefälle)

B/Z*	Politische Gemeinden (PG)	Steuer-		Abschöpfung (Tabelle a)	Auszahlung für Mindestausstattung (Tabelle b)	Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)			Total vor Gewicht. und Korrekturfaktor in Fr.	Gewichtung Leistungen			Total bereinigt		FA (bisher) Durchschn. 2000 - 2002 in Fr.	Ausserordentliche Beiträge (in Fr.)				Total Auszahlungen inkl. ausserord. Beiträge in Fr.
		fuss PG				kraft 100% 2005 in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	für Sozialhilfe Berechn.basis in Fr.		für Fläche Berechn. Basis in Fr.	St'fuss Mittel 04 / 06 in %	Ge-wichtung in %	Betrag mit Korrekturfaktor 1,11 in Fr.	+ = Abschöpfung		- = Auszahlung	Härtefall-beitrag nach § 14 Abs. 2	Härtefall-beitrag nach § 14 Abs. 1	Beiträge an bes. Belast. nach § 8 Abs. 4	
		2004 in %	2006 in %																	
	Aadorf	64	60	11'932'885					0	61.33		0								
	Affeltrangen	62	59	2'724'074					0	60.00		0								
	Altau	70	70	2'577'082					0	70.00		0								
B	Amlikon-Bissegg	85	85	1'227'516		-137'434		-141'967	-279'401	85.00	100	-310'135	-310'135	-25	-59'687		-50'000		-31'100	-391'235
B	Amriswil	76	76	13'247'130		-1'408'802			-1'408'802	76.00	91	-1'423'031	-1'423'031	-11						-1'423'031
B	Arbon	80	80	19'338'097				-383'820	-383'820	80.00	95	-404'738	-404'738	-2						-404'738
B	Basadingen-Schlattigen	71	69	2'047'449				-8'320	-8'320	69.67	85	-114'609	-114'609	-6						-114'609
	Berg	48	48	4'090'724					0	48.00		0								
	Berlingen	80	75	1'268'002	10'984			-15'680	-4'696	76.67	92	-5'029								
	Bettwiesen	47	53	1'401'057					0	51.00		0								
	Bichelsee-Balterswil	49	47	3'712'638					0	47.67		0								
B	Birwinken	90	90	1'252'782				-87'176	-388'574	90.00	110	-474'449	-474'449	-38	-372'025		-25'000		-20'400	-519'849
B	Bischofszell	75	75	8'311'838				-164'550	-164'550	75.00	90	-164'385	-164'385	-2						-164'385
Z	Bottighofen	35	39	7'385'738	435'312			-38'740	396'572	37.67		396'572	396'572	5						
B	Braunau	75	75	736'228				-91'256	-161'107	75.00	90	-160'946	-160'946	-22						-160'946
	Bürglen	63	63	4'021'161					0	63.00		0								
B	Bussnang	90	85	4'052'561	13'843			-59'370	-180'099	86.67	104	-210'044	-210'044	-5	-707'277		-497'233		-707'277	-707'277
Z	Diessenhofen	55	53	5'626'413	45'237			-32'220	13'017	54.33		13'017	13'017	0						
B	Dozwil	84	79	5'807'647				-39'834	-39'834	81.67	97	-42'889	-42'889	-7	-89'947		-47'058			-89'947
	Egnach	65	65	5'772'994					0	65.00		0								
B	Erlen	70	70	3'596'065				-162'283	-223'063	70.00	85	-210'460	-210'460	-6						-210'460
Z	Ermatingen	50	50	5'473'041	154'901				154'901	50.00		154'901	154'901	3						
B	Eschenz	85	75	1'894'069				-11'648	-38'406	78.33	93	-39'646	-39'646	-2						-39'646
Z	Eschlikon	60	50	6'865'684	26'899				26'899	56.67		26'899	26'899	0						
	Felben-Wellhausen	60	60	3'300'853					0	60.00		0								
B	Fischingen	90	87	3'240'245				-61'785	-370'709	88.00	106	-436'176	-436'176	-13	-442'573		-6'397		-100'000	-646'273
Z	Frauenfeld	68	68	46'674'464	849'575				849'575	68.00		849'575	849'575	2						
	Gachnang	50	48	5'158'915					0	49.33		0								
Z	Gottlieben	45	40	8'026'628	52'904				52'904	41.67		52'904	52'904	7						
	Güttingen	65	65	2'160'734					0	65.00		0								
B	Hauptwil-Gottshaus	85	85	2'120'563				-37'580	-37'580	85.00	100	-41'714	-41'714	-2	-593'971		-552'257		-63'200	-657'171
B	Hefenhofen	83	76	1'226'599				-136'864	-136'864	79.33	94	-142'804	-142'804	-12						-137'804
B	Herdern	77	75	1'141'676				-141'984	-141'984	76.33	91	-143'418	-143'418	-13						-143'418
B	Hohentannan	90	85	4'962'222				-81'464	-260'595	88.33	106	-306'616	-306'616	-62	-165'051				-20'800	-327'416
B	Homburg	85	85	1'594'039				-104'109	-348'059	85.00	100	-386'346	-386'346	-24	-94'100		-130'000		-65'800	-582'146
Z	Horn	38	38	4'652'680	94'143				94'143	38.00		94'143	94'143	2						
B	Hüttlingen	60	60	1'041'611				-114'376	-123'879	60.00	48	-66'003	-66'003	-6						-66'003
B	Hüttwilen	67	67	2'110'025				-163'149	-163'149	67.00	76	-137'632	-137'632	-7						-137'632
B	Kemmental	83	80	2'835'875				-217'974	-217'974	82.00	97	-234'693	-234'693	-8						-234'693
Z	Kesswil	60	58	1'466'225	2'912				2'912	59.33		2'912	2'912	0						
B	Kradolf-Schönenberg	68	68	3'603'450				-274'361	-306'171	68.00	80	-271'880	-271'880	-8						-271'880
Z	Kreuzlingen	70	70	34'334'219	534'347			-87'915	446'432	70.00		446'432	446'432	1						
B	Langrickenbach	88	85	1'121'997				-282'427	-373'377	86.00	102	-422'737	-422'737	-38	-253'638		-50'000		-28'900	-501'637
	Lengwil	75	75	1'705'991					0	75.00		0								
B	Lommis	79	73	1'506'275				-36'006	-36'006	76.00	91	-36'370	-36'370	-2						-36'370
Z	Mammern	48	43	1'339'453	49'293			-38'216	11'077	44.67		11'077	11'077	1						
	Märstetten	58	63	3'422'850					0	59.67		0								
	Matzingen	75	73	3'192'851					0	73.67		0								
	Müllheim	75	72	3'131'397					0	74.00		0								
	Münchwilen	57	57	7'114'681					0	57.00		0								
Z	Münsterlingen	51	51	4'295'295	36'615				36'615	51.00		36'615	36'615	1						
B	Neunforn	65	60	1'370'298				-112'336	-112'336	63.33	60	-74'816	-74'816	-5						-74'816
	Pfyn	78	75	2'320'158					0	76.00		0								
B	Raperswilen	90	90	4'900'336				-18'156	-96'492	86.67	104	-111'390	-111'390	-23	-101'599					-111'390
	Rickenbach	50	48	4'277'171				-72'000	-72'000	49.33	0	0								
Z	Roggwil	60	60	4'280'009	766				766	60.00		766	766	0						
Z	Romanshorn	80	78	16'101'147	19'918				19'918	78.67		19'918	19'918	0						
Z	Salenstein	49	49	3'670'980	160'263				160'263	49.00		160'263	160'263	4						
B	Salmsach	80	80	1'386'794				-143'980	-157'250	80.00	95	-165'820	-165'820	-12						-165'820
B	Schlatt	60	60	1'981'541					-129'625	60.00	48	-69'064	-69'064	-3						-69'064
B	Schönholzerswilen	80	70	727'708				-173'947	-7'440	-113'832	88	-288'370	-288'370	-40	-65'578					-288'370

B/Z*	Politische Gemeinden (PG)	Steuerfuss PG		Steuerkraft 100% in Fr.	Abschöpfung (Tabelle a) Berechnungs-basis in Fr.	Auszahlung für Mindestaustattung (Tabelle b) Berechn.basis in Fr.	Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)			Total vor Gewichtg. und Korrekturfaktor in Fr.	Gewichtung Leistungen			Total bereinigt + = Abschöpfung - = Auszahlung		FA (bisher) Durchschn. 2000 - 2002 in Fr.	Ausserordentliche Beiträge (in Fr.)			Total Auszahlungen inkl. ausserord. Beiträge in Fr.
		2004 in %	2006 in %				für Sozialhilfe Berechn.basis in Fr.	für Fläche Berechn. Basis in Fr.	St'fuss Mittel 04 / 06 in %		Ge-wichtung in %	Betrag mit Korr.-faktor 1,11 in Fr.	in Fr.	in Steuer-%	Durchschn. 2000 - 2002 in Fr.		Härtefall-beitrag nach § 14 Abs. 2	Härtefall-beitrag nach § 14 Abs. 1	Beiträge an bes. Belast. nach § 8 Abs. 4	
	Sirmach	56	52	9'343'877					0	53.67		0								
B	Sommeri	79	79	495'003		-64'250		-17'000	-81'250	79.00	94	-84'776	-84'776	-17						-84'776
	Steckborn	76	74	4'685'150				-16'990	-16'990	74.67	90	-16'973	-16'973							
Z	Stettfurt	60	55	2'093'792	33'437				33'437	57.33		33'437	33'437	2						
	Sulgen	60	60	4'394'685					0	60.00		0								
Z	Tägerwilen	47	45	6'553'134	61'201				61'201	46.33		61'201	61'201	1						
B	Thundorf	75	75	1'458'849			-149'940		-149'940	75.00	90	-149'790	-149'790	-10						-149'790
	Tobel-Tagerschen	60	60	1'705'204					0	60.00		0								
B	Uesslingen-Buch	70	70	1'309'132			-140'488		-140'488	70.00	85	-132'550	-132'550	-10						-132'550
Z	Uttwil	63	70	2'413'276	4'290				4'290	67.67		4'290	4'290	0						
	Wagenhausen	60	57	1'926'110					0	58.00		0								
B	Wäldi	75	75	1'095'869		-100'609		-113'645	-214'254	75.00	90	-214'040	-214'040	-20						-214'040
	Wängi	55	55	5'949'169					0	55.00		0								
Z	Warth-Weiningen	52	49	3'027'637	74'134				74'134	51.00		74'134	74'134	2						
Z	Weinfelden	75	75	18'207'254	194'452				194'452	75.00		194'452	194'452	1						
B	Wigoltingen	75	75	2'458'393		-59'326		-21'150	-152'386	75.00	90	-152'233	-152'233	-6						-152'233
	Wilén	58	58	2'441'899					0	58.00		0								
B	Wuppenau	85	85	1'162'471		-14'326		-120'904	-135'230	85.00	100	-150'105	-150'105	-13		-363'567	-213'462	-50'000	-49'100	-462'667
	Zihlschlacht-Sitterdorf	77	75	2'432'968					0	75.67		0								
	<b>Total aller Gemeinden</b>			<b>373'687'402</b>	<b>2'855'424</b>	<b>-3'791'602</b>		<b>-1'016'095</b>	<b>-3'077'850</b>	<b>-5'030'123</b>		<b>-5'163'170</b>	<b>-5'141'167</b>		<b>-3'309'013</b>	<b>-1'316'407</b>	<b>-405'000</b>	<b>-383'000</b>	<b>-9'879'082</b>	

Sonderbeiträge nach § 8 Abs. 4

mit Abschöpfung verrechnet (Berlingen, Bottighofen, Bussnang, Diessenhofen, Kreuzlingen und Mammern)

-221'918

**Total Auszahlungen -10'101'000**

**Kürzungen: Beitragsleistungen erfolgen nur, wenn sie mehr als ein Steuerprozent ausmachen.**

**Gewichtung der Leistungen (Beiträge an die Gemeinden):**

Die Steuerfussgewichtung (gemäss Spalte "Gewichtung") ergibt sich aus Anhang 2 zur Finanzausgleichs-Verordnung.

Formel zur Berechnung der gewichteten Beiträge: Beitrag x (Gewichtung/ 100) x 1.11 (der variable Faktor von 1.11 ist nötig, um die Gesamtsumme einzuhalten)

**Finanzierung:**

**Abschöpfung bei Gemeinden 2'855'424**

**Kantonsanteil 7'245'574**

(Rundungsdifferenzen)

-2

B = Bezüger (34 Gemeinden), Z = Zahler (19 Gemeinden)